

Maschinenring

Zeitung

Neuigkeiten für Mitglieder, Kunden und Freunde
der Kärntner Maschinenringe

WEIHNACHTSPOST

**Fröhliche Weihnacht
überall**

**„Bauern
für Bauern“**

*Hilfsaktion
startet wieder*

**„Festliche
Geheimnisse“**

*Kärntner
Bauernkuchl*

**„MR-
Stallprofi“**

*Projekt-
Auszeichnung*

**Die Profis
vom
Land**

Geht wie Sau, röhrt wie Hirsch.

JOHN DEERE
SINCE
1837



Die neuen 4- und 6-Zylindermodelle der 6R-Serie: Noch effizienter und leistungsstärker.

- Einfache Bedienung mit neuer CommandArm Bedienkonsole
- Integriertes automatisches Lenksystem AutoTrac
- Leistungsstarke Motoren mit bis zu 40 PS Zusatzleistung
- Geringster Kraftstoffverbrauch mit SCR-Technologie
- In drei neuen Einführungs-Editionen: **SELECT, PREMIUM, ULTIMATE**



JOHN DEERE

NÄHERE INFORMATIONEN BEI IHREM LAGERHAUS TECHNIK-PROFIVERKÄUFER:

Peter Dohr	0664/ 62 73 019	Edi Freithofnig	0664/ 28 65 693
Harald Habertl	0664/ 28 65 692	Franz Stemberger	0664/ 28 65 697
Andreas Skutl	0664/ 24 44 931	David Wucherer	0664/ 88 36 7345
H.P. Schluder	0664/ 28 65 694		



Motivation für die Zukunft

Erste Einsätze in der heurigen Wintersaison stellten unsere Winterdienstleister erstmalig auf die Probe, die mit Bravour gemeistert worden ist. An dieser Stelle darf ich allen Dienstleistern ein recht herzliches Dankeschön für ihre Zuverlässigkeit und die Qualität aussprechen, möchte aber auch unseren treuen Kunden für die Auftragserteilungen danken.



Josef Steiner
Landesobmann

**>> Gemeinsam
geht's leichter. <<**

Wir stehen für unsere Bauern und für eine Wertschöpfungskette in Kärnten - nicht in Wien oder sonst wo! Deshalb haben wir auch die Initiative „Wir alle sind Maschinenring“ gestartet und ich würde mich freuen, wenn der eine oder andere Auftrag so in die „bäuerliche Verantwortung“ gelegt wird. Für Kärnten - in Kärnten! Dadurch können wir den Mitgliedern mehr Chancen und Perspektiven geben, um die Existenzgrundlage des Bauernhofes für die zukünftigen Herausforderungen besser sichern zu können.

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und ich möchte die Gelegenheit für ein paar Gedanken und Anregungen zum Jahresausklang nutzen.

Für die Landwirtschaft war es in Kärnten erntemäßig ein gutes, preislich jedoch eher ein klägliches Jahr. Umso mehr muss uns Bauern die Maschinenring-Idee stärker am Herzen liegen. „**Gemeinsam geht's leichter**“ wurde vor Jahrzehnten - auch in sehr schwierigen Zeiten - als Alternative zu „wachsen oder weichen“ stark propagiert. Die „Idee“ kann nur gelebt werden, wenn sie auch von jedem Einzelnen genutzt wird. Der Maschinenring als Drehscheibe kann hier nur die organisatorische Unterstützung sein, die Verantwortung, dies zu erkennen und auch zu nutzen, liegt bei jedem selbst. Das Angebot steht und ich lade alle ein, Wünsche und Anregungen abzugeben. Ein ähnliches Bild findet sich auch bei unseren MR-Töchterfirmen - die Herausforderungen in der derzeitigen wirtschaftlichen Situation in Kärnten sind enorm. Aufträge sind zwar da, aber preislich orientiert sich der Kunde zurzeit an der Billigstschiene - sei es im Winterdienst oder auch bei der Biomasse. Unsere Zeit wird kommen, wo Zuverlässigkeit und Schlagkraft gefordert sein wird und Kunden einen „gerechtfertigten“ Preis auch wieder annehmen werden.

Der Maschinenring Kärnten sieht sich aber auch als Interessensvertreter und Sprachrohr seiner Mitglieder nach außen. An dieser Stelle darf ich auch alle neuen Mitglieder in unserer Organisation herzlich willkommen heißen. Bei den angebotenen Hilfestellungen, wie beispielsweise der Sozialen Betriebshilfe oder gewerberechtlichen Fragen sowie vielen anderen Themen, wird ein organisatorisches Auftreten zum Vorteil. Die soziale Komponente hat im Maschinenring einen sehr hohen Stellenwert und wird u.a. auch mit der Aktion „Bauern für Bauern“ unterstrichen. Ein kleiner Beitrag kann Großes bewirken - ich danke allen, die sich in den Dienst der Sache stellen. In diesem Zusammenhang darf ich auch unsere fleißigen Betriebshelferinnen und Betriebshelfer (BH) erwähnen und verkünden, dass es eine Neuauflage der „Wahl zum(r) Betriebshelfer(in) des Jahres 2016“ geben wird. Das jüngste Projekt der Kärntner Maschinenringe, der Stallprofi, hat anlässlich der Bundestagung der Österreichischen Maschinenringe die österreichweite Auszeichnung „Projekt des Jahres“ erhalten. Ich darf allen Beteiligten zum Erfolg gratulieren und interessierte Mitglieder ansprechen, sich das einmal anzuschauen - es lohnt sich!

Ich wünsche Euch und Euren Familien besinnliche Tage, ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück und Erfolg auf Euren Betrieben im Jahr 2016.

Wir alle sind Maschinenring

Einer unserer wichtigsten Aufträge ist es, den MR-Mitgliedern durch Gemeinschaft und Zuerwerb mehr Chancen und Perspektiven zu bieten. Damit können die Existenzgrundlagen vieler Bauernhöfe für zukünftige Herausforderungen besser gesichert werden. Mit unserer Initiative „Wir alle sind Maschinenring“ gehen wir neue Wege und laden unsere Mitglieder dazu ein, sich aktiv miteinzubinden. Gerade der Bereich der Kundengewinnung sichert den Fortbestand unserer Organisation. Dies wiederum sichert die gewohnten Leistungen und das Serviceangebot des Maschinenrings für seine Mitglieder.

Besuchen Sie Ihren Maschinenring und informieren Sie sich über das neue Modell für Mitgliedsbetriebe. Es zählt sich aus. **Ihre Empfehlung ist uns etwas wert!**

Über 100 neue Mitglieder

Im Herbst dieses Jahres haben wir eine große Mitglieder-Aktion gestartet. Mit großer Freude dürfen wir in diesem Jahr über 100 neue Maschinenring-Mitglieder begrüßen, denen sich mit ihrer Mitgliedschaft die vielen Vorteile eröffnet haben. Wie Sie wissen, profitieren unsere Mitglieder in Bereichen wie Absicherung in Notfällen, Erhöhung der Lebensqualität, Erwerbschancen und betriebliche Optimierung.

Als Maschinenring-Mitglied steht Ihnen aber auch die große Welt des MR-Bonusprogramms offen. Über das Bonusprogramm des MR erhalten Maschinenring-Mitglieder Vorteilspreise bei ausgewählten Partnern. Das Programm besteht aus folgenden drei Punkten:

Einkaufskonditionen

Vergünstigungen bei vielen agrarischen Produkten und landwirtschaftlichen Bedarfsartikeln

Günstiger telefonieren

Mit der MR-Telefonie, die über das zuverlässige Netz von A1 betrieben wird, profitieren unsere Mitglieder von besonders günstigen Mobiltarifen.

Rabatt auf Neuwagen

Mit dem MR Bonus beim Autokauf sparen! Zu unseren Bonuspartnern zählen zur Zeit 16 Automarken, darunter die VW-Gruppe, Ford, Nissan, Opel, Subaru und Toyota. Das MR Bonusprogramm ermöglicht unseren Mitgliedern beim Kauf von Neuwagen Rabatte von bis zu minus 33 Prozent!

Weitere Informationen erhalten Sie auch auf unserer Website: www.maschinenring.at/mr-bonusprogramm



Neuer Kärnten-Partner

Zusätzlich zum MR-Bonusprogramm gibt es in Kärnten noch weitere Partner, sowohl auf Landes- wie auch auf Ring-Ebene. Infos darüber erhalten Sie auch in Ihren regionalen Maschinenring-Büros. Kärntenweit dürfen wir diesmal einen neuen Partner vorstellen. Die Firma „Sport Steiner“ sorgt ab sofort für neue tolle Einkaufskonditionen. Um den bevorstehenden Winter so angenehm wie möglich zu verbringen, bietet Sport Steiner für alle Maschinenring-Mitglieder -20 % auf die gesamte Ortovox-Bekleidung.



Sport Steiner - Bergsport, Fischerei, Tennis, Golf
Tiroler Straße 18, 9800 Spittal/Drau
0 47 62 / 35 157
office@sport-steiner.com

Herzlich bedanken möchten wir uns auch bei unseren bewährten und langjährigen Partnern:

- Hervis
- Opel Eisner
- Nissan Sintschnig
- Autohaus Friessnegger
- Steuerberatungskanzlei Klokarc
- Rechtsanwaltskanzlei Hudelist/Primig
- Rechtsanwälte Kleinszig & Puswald
- Firma Spindelböck
- Steuerberatungskanzlei Kampitsch
- Kärntner Heimatwerk
- Reifen John

Mehr Informationen und eine Liste mit den aktuellen Kärntner Partnern finden Sie auf unserer Homepage. Info: Jene Mitglieder-Karten, die mit Jahresende auslaufen, behalten ihre Gültigkeit bis zur geplanten Komplettumstellung auf unbefristete Karten. Nähere Infos folgen.

Mitglieder-Aktion

Nur noch bis 31.12.

Empfehlen Sie Ihren Bekannten die noch laufende Aktion für Neu-Mitglieder. Bis 31.12. Mitglied werden und Aktion nutzen:

- ▶ restlicher Mitgliedsbeitrag für 2015 GRATIS
- ▶ mögliche Einschreibgebühr entfällt
- ▶ Willkommens-Paket in Ihrem Maschinenring
- ▶ 1 Jahresabo der Zeitschrift „Mein Wald Mein Holz“ GRATIS
- ▶ Mitgliedervorteile und Bonusprogramm
- ▶ Gewinnspiel NUR FÜR NEUE MITGLIEDER

JETZT
beim MR
Mitglied
werden!

Green-Care-Betrieb

Mit großer Freude dürfen wir über die erfolgte Zertifizierung des Gratzihofs im Lavanttal berichten. Der Betrieb wird im Zuge eines Sozialprojektes vom Maschinenring Kärnten unterstützt. Am 10. September 2015 fand am „Gratzihof“ der Fam. Maischberger im Rahmen einer Abschlussfeier des Inklusionsreitcampes des Malteser-Ritterordens die offizielle Übergabe der „Green Care - Wo Menschen aufblühen“-Hoftafel durch ÖR Anton Heritzer, Vizepräsident der Landwirtschaftskammer Kärnten, statt. Der Gratzihof hat sich als einer der ersten zwei Betriebe in Kärnten dem Green Care Zertifizierungsaudit der Firma Systemcert unterzogen und erfolgreich bestanden und ist somit der erste „Green Care - Wo Menschen aufblühen“ zertifizierte Betrieb im Lavanttal!



Verleihung der „Green Care - Wo Menschen aufblühen“-Zertifizierung am Gratzihof.

Sie verbinden „Land&Wirtschaft“

Die beiden Tochterunternehmen der Kärntner Maschinenring-Organisation konnten ihre Stellung als bedeutende Arbeitgeber und führende Dienstleistungsbetriebe im ländlichen Raum auch im Wirtschaftsjahr 2014/2015 halten. Trotz des milden Winters und der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wurde ein Gesamtumsatz in der Höhe von 13 Mio. Euro erzielt. Die Maschinenring-Service Kärnten eGen ist einer der wichtigsten Winterdienstleister des Landes und betreut in diesem Geschäftsfeld über 1.700 Objekte in Kärnten. Die ÖBB, viele Gemeinden, das Land Kärnten, die meisten Handelsunternehmen, Wohnungsgenossenschaften und Energieversorgungsunternehmen zählen zu den Kunden der „Dienstleister vom Land“.



Konnten bei den Tochterunternehmen auch im vergangenen Wirtschaftsjahr von einem Erfolg sprechen: die Führungsebene der beiden Genossenschaften mit den ehemaligen Aufsichtsratsmitgliedern.

Wald & Forst

Da der Maschinenring auch im Bereich Forstdienstleistungen zu den größten Anbietern des Landes zählt, war der Schritt zum Energieversorger naheliegend. „Heizen mit Hackschnitzel ist eine umweltschonende Alternative. Das Holz dafür kommt aus der Region und ist ein nachwachsender, CO²-neutraler Rohstoff“, erzählt Gerald Kropfisch, Geschäftsführer der Maschinenring Forst & Energie Kärnten e.Gen. Heute ist die Organisation der größte Anbieter von bäuerlichem Waldhackgut und beliefert die großen Heizwerke des Landes.

Wirtschaft profitiert von bäuerlichem Kooperationsmodell

„Viele Unternehmen lagern aus wirtschaftlichen Überlegungen bestimmte Leistungen aus, um sich so auf das Kerngeschäft konzentrieren zu können. Das Einsparungspotential ist für viele Unternehmen und Gemeinden sehr hoch, da Fix- und Erhaltungskosten deutlich reduziert werden können“, erzählen die beiden MR-Service-Geschäftsführer Johannes Graf und Mario Duschek. Die vielseitigen Tätigkeitsbereiche der Landwirtschaft sind zu einem unverzichtbaren Teil der Gesamtwirtschaft geworden. Rund 700 Kärntner Bauern erwirtschaften sich über die Tochterunternehmen einen Zuverdienst, im Sommer wie auch im Winter.

Dank und Anerkennung

Bei den durchgeführten Wahlen wurden die Funktionäre bestätigt. Zwei langjährige Aufsichtsratsmitglieder, Dr. Franz Hartlieb und Mag. Erich Burgstaller, schieden aus und wurden für ihre langjährige Tätigkeit geehrt. Mit Georg Scheiflinger wurde ein neues AR-Mitglied gewählt.

Not kennt keine Saison

Seit Beginn der Aktion „Bauern für Bauern“ im Jahr 2007 konnte mehr als 100 notleidenden bäuerlichen Familien geholfen und insgesamt fast 350.000 Euro ausbezahlt werden, z. B.:

- bei Ausfall des Betriebsführers im Krankheits- oder Todesfall,
- bei Rehabilitationsmaßnahmen nach Unfällen,
- bei der psychologischen Begleitung in Krisensituationen,
- beim Aufbau von Infrastruktur nach Brand oder Naturkatastrophen,
- bei der Sicherung der Ausbildung der Kinder.

Der Maschinenring Österreich bittet wieder um Ihre Unterstützung, um in Not geratenen Bauernfamilien zu helfen.

Bauern  Bauern
Die Maschinenring Hilfsaktion

Die Profis
vom
Land

**Bitte
helfen Sie
mit Ihrer
Spende!**



Tolles Beispiel bäuerlicher Solidarität: Die Kärntner Bio-Weidegans-Betriebe (am Foto v.l.nr. Edi Gaggl und Obfrau Iris Stromberger) sammelten für die MR-Hilfsaktion 1.500 Euro. Die Kärntner Raiffeisenbanken (Mag. Manuela Glaser, am Foto 2. v. r.) stockten den Betrag auf beachtliche 2.000 Euro auf. MR-Landesobmann Josef Steiner und Landesgeschäftsführer Johannes Graf bedankten sich im Namen von „Bauern für Bauern“.

Verein „ARGE Kärntner Bio-Weidegans“ spendet für Hilfsaktion

Man kannte sie, die Bilder von gequälten, schnell gemästeten Gänsen ausländischer Herkunft. Dem gegenüber stand eine österreichische Gansproduktion, die Tierschutzstandards zwar unvergleichlich höher entsprach, jedoch nur rund fünf Prozent des inländischen Gesamtbedarfs abdecken konnte. Im Jahr 2005 schlossen sich daher fünf Biobauern zum Verein „ARGE Kärntner Bioweidegans“ zusammen und schufen eine Qualitätsmarke, die in der gehobenen Gastronomie geschätzt wird.



Zum 10. Saison-Opening konnte Iris Stromberger, die Obfrau des Vereins, Anfang November 90 Festgäste begrüßen. Wirtsfamilie Christian Schumi kochte grandios auf. Unter anderem genossen LR Christian Benger mit seiner Gattin Christiane, Agrarhändler Josef Ebner und „Pfau“-Brenner Valentin Latschen fünfmal Köstliches rund ums Kärntner Bioweidegansl. Hinzu kredenzt Alexandra Candussi („Vinum Virunum“), Hubert Vittori („Weinkultur Hochosterwitz“) und Adrian Reichhold („Presswerk“) ihre Zungenschnalzer. Bei zünftigen Klängen der Musikanten Robert Madrian, Markus Tschischej und Christian Andreacs

sagten die gekommenen Genießer-gourmets Dankeschön und spendeten 1.500 Euro zugunsten der Maschinenring-Hilfsaktion „Bauern für Bauern“. Die Kärntner Raiffeisenbanken rundeten auf 2.000 Euro auf und hatten zudem als Hauptpreis der Charitytombola eine Ballonfahrt für zwei Personen gestiftet.

Die Gewinner der Tombola werden ermittelt. Grandios: € 2.000,- wurden für die Hilfsaktion eingenommen!



Konto: Bauern für Bauern | IBAN AT363400000002680700 | Raiffeisenlandesbank Oberösterreich | BIC: RZOOAT2L

Ein Antrag auf Unterstützung kann von jeder Bäuerin bzw. jedem Bauern aus Österreich gestellt werden. Die Mitgliedschaft beim Maschinenring ist dafür NICHT Voraussetzung.



Maschinenring

Biomim

lk
Landwirtschaftskammer
Kärnten

arge
kompost
& biogas

HEROLD.at

Landwirt

**Raiffeisen Landesbank
Oberösterreich**

BauernZeitung

KRONE

GRASL

**FAIR
PRINT**

UNIGA

big point

Ihre Spende an
„Bauern für Bauern“ ist
steuerlich absetzbar.

Qualitätsführerschaft im Winterdienst

Best-Practice-Beispiel: Gemeinde St. Urban in Kärnten.

Neben der Romantik werden mit Einbruch des Winters auch wieder Schneechaos, Glatteis, unzugängliche Liegenschaften und im Stau steckende Pendler erwartet. Viele kommunale Verantwortungsträger sowie Handel und Gewerbe haben sich rechtzeitig um einen verlässlichen Partner für den Winterdienst gekümmert und diese Arbeiten an den Maschinenring ausgelagert; auch die Gemeinde St. Urban.

St. Urban ist eine vielseitige Gemeinde: Man findet im Gewerbepark Industriebetriebe, es gibt eine gute Gastronomie und im Gemeindegebiet befindet sich ein toller See, der der Gemeinde auch perfekte Sommersaisons ermöglicht. Auch der Wintertourismus hat mit der Simonhöhe einen großen Stellenwert. Durch die leichte Erreichbarkeit und die Kinderskischule wird das Gebiet gerade von Familien sehr begehrt. Damit die Straßen für Gäste und Bürger auch im Winter gefahrlos und leicht befahrbar sind, steht der Winterdienst im Fokus der Gemeinde.

Bürgermeister Dietmar Rauter und Amtsleiterin Renate Striessnig haben sich daher heuer mit dem Thema Winterdienst genauestens auseinandergesetzt und waren auf der Suche nach dem richtigen Partner. Betreut werden die Straßen der Gemeinde nun vom Team des Maschinenring Feldkirchen. „Wir suchten nach einem Partner, der uns eine ordnungsgemäße gewerbe- und sozialrechtliche Abwicklung garantieren kann und auch im Bereich der Haftung abgesichert ist“, erzählt der Bürgermeister. Diese Voraussetzungen erfüllt der Maschinenring, der als größter Winterdienstanbieter in den ländlichen Regionen mit Landwirten aus der

Region arbeitet. Diese kennen die örtlichen Gegebenheiten und bringen langjährige Erfahrung mit. Der Gemeinde war auch sehr wichtig, dass die Wertschöpfung damit in der Region bleibt.

Perfekte Abstimmung auf die Gemeinde

In einigen intensiven Arbeitssitzungen mit Vertretern des Bauhofes, Vizebürgermeister KR Walter Winkler und dem Geschäftsführer des MR Feldkirchen, Arno Gössinger, wurde ein perfekt abgestimmter Räum- und Streuplan erarbeitet. Dabei konnten die Erfahrungen und örtlichen Kenntnisse (Wegbezeichnungen, Steilheit, Schattenstellen, usw.) des MR-Geschäftsführers bestens eingesetzt werden. Jene Landwirte, die als Dienstleister eingesetzt werden, sind dem Maschinenring und der Gemeinde persönlich bekannt und gelten als überaus zuverlässig. Somit steht einer sicheren und guten Wintersaison der Gemeinde St. Urban nichts mehr im Wege.

Amtsleiterin Renate Striessnig, MR-Geschäftsführer Arno Gössinger und Bürgermeister Dietmar Rauter freuen sich auf die Zusammenarbeit.



Die Profis vom Land



5 GRÜNDE, WARUM UNSERE KUNDEN IM WINTER GUT SCHLAFEN



PUNKT 1

IHR MR-DIENSTLEISTER SCHLÄFT SICHER NICHT

Über 600 Landwirte mit ihren Maschinen und Schneeschaukeln werden mit den Folgen winterlicher Wetterkapriolen fertig! Sie sind flexibel und an sieben Tagen pro Woche, zu jeder Tages- und Nachtzeit einsatzbereit!



PUNKT 2

SIE HABEN IHRE PFLICHT ERFÜLLT

Der Maschinenring übernimmt nach Maßgabe des erteilten Auftrages auch das Haftungsrisiko! So haben Sie als Eigentümer keine Sorgen mehr.



PUNKT 3

WÄHREND SIE TRÄUMEN, STEIGT IHR IMAGE

Man darf ruhig ironisch werden: Während viele andere Winterdienst-Anbieter meist mit „Spielzeug-Fahrzeugen“ gegen enorme Schneemassen kämpfen, kommt der Trupp vom Maschinenring mit starkem Gerät. Die Landwirte und ihre Traktoren sind jederzeit einsatzbereit und haben eine enorme Schlagkraft. Doch auch unsere Handschaufler kommen großteils aus der Landwirtschaft und haben „mächtig PS“ in den Armen. Von der Zuverlässigkeit ganz zu schweigen.



PUNKT 4

DAS THEMA SALZ BESCHÄFTIGT SIE ERST BEIM FRÜHSTÜCK

Der Maschinenring hält Ihre Liegenschaft schnee- & eisfrei. Neben der zeitgerechten Räumung werden die Flächen mit Streusalz und Splitt bestreut. Sie brauchen sich morgens nur darum zu sorgen, ob auch genügend Salz für Ihr Frühstücksei im Hause ist.

PUNKT 5

SIE ERLEBEN GARANTIERT KEINE ÜBERRASCHUNGEN

Überhöhte Rechnungen? Kein Schadensersatz bei Sachbeschädigung? Nicht beim Maschinenring! Sie können also beruhigt schlafen. Ein Angebot im Vorfeld mit angemessenen Preisen sowie der Abschluss eines umfangreichen Vertrages vor Beginn der Arbeiten gehören zu seriösen Partnerschaften einfach dazu. Des Weiteren sorgt ein umfangreicher Versicherungsschutz bei berechtigten Forderungen nach Sachschäden für Sicherheit.



Bilder: Maschinenring, fotolia.com

Winterdiensttätigkeit: Wer darf was?

Ewiger Graubereich Winterdienst? Mit Nichten!
In der Gewerbeordnung gibt es klare Regeln. Wir haben uns mit
Experten über das viel diskutierte Thema unterhalten.

Unsere Fragen an den Experten der Wirtschaftskammer:

Was ist Winterdienst in rechtlicher Hinsicht?

Der Winterdienst umfasst die Bereiche Schneeräumung einschließlich Schneetransport und das Streuen von öffentlichen und privaten Verkehrsflächen, wie beispielsweise Straßen, Parkplätze, Gehsteige und Hauseinfahrten.

Wer darf den Winterdienst ausüben?

Der Winterdienst ist grundsätzlich eine Tätigkeit, die der Gewerbeordnung unterliegt und für die man einen Gewerbeschein für das freie Gewerbe „Schneeräumung, Betreuung und Reinigung von Verkehrsflächen (Sommer- und Winterdienst)“ – so der offizielle Gewerbewortlaut - braucht.

Darf ein Landwirt den Winterdienst einfach anbieten?

Die Gewerbeordnung definiert das Nebengewerbe der Land- und Forstwirtschaft. Eines dieser Nebenrechte ist der Winterdienst. Aber: Die Ausnahme gilt nur für Verkehrsflächen, die hauptsächlich der Erschließung land- und forstwirtschaftlicher Grundflächen dienen. Mit anderen Worten: Eine Hofzufahrt oder ein Forstweg kann im Rahmen des landwirtschaftlichen Nebengewerbes geräumt werden, eine Gemeindestraße oder der Parkplatz eines Lebensmittel-

händlers nicht.
Dafür braucht man
immer einen Gewerbeschein!

Wer darf Schnee abtransportieren oder Streugut liefern?

Diese Frage tritt in der Praxis häufig auf. Grundsätzlich ist der Transport von Gütern dem Güterbeförderungsgewerbe vorbehalten. Aber der Abtransport des Schnees, der selbst geräumt wurde, ist ein Anwendungsfall des Werkverkehrs und braucht kein eigenes Gewerbe. Es muss aber immer der „eigene Schnee“ sein, der transportiert wird.

Wo bekomme ich Informationen zum Thema?

Die Wirtschaftskammer Kärnten und unsere Bezirksstellen, die wir in jeder Bezirkshauptstadt haben, stehen mit Rat und Tat zur Verfügung.

Unsere Fragen an den Experten des Maschinenrings:

Wie meistert der Maschinenring diese Herausforderungen?

Der MR hat sich seit über 20 Jahren als „Der Spezialist“ für die Lösung dieser Fragen entwickelt. Wir prüfen in jeder Kundenbeziehung das Gewerberecht und seine Nebenrechte und bieten v.a. Gemeinden gegenüber hier ein maßgeschneidertes Angebot, wo diese Fragen gewerberechtlich ordentlich gelöst werden. Für alle gewerblichen und privaten Flächen werden Mitarbeiter bei der GKK angemeldet und abgerechnet. Bei den Subunternehmern erfolgt eine Prüfung auf Gewerbe und Haftpflichtgrundlage. Im Gewerbe beraten und begleiten wir all unsere Subunternehmer, ebenso im Bereich der Haftpflicht, wo es auch spezielle Angebote gibt.

Wie läuft die Zusammenarbeit des Maschinenrings mit den Gemeinden?

Jede Gemeinde für sich hat den Anspruch auf eine Individuallösung. Da für jede Gemeinde die Rechtssicherheit an oberster Stelle steht, versuchen wir sehr intensiv, eine gemeinsame Lösung zu erarbeiten. Da bei fast jeder Gemeinde das Gewerberecht und das Nebenrecht zur Anwendung kommen, bedarf es hier einer sehr guten und vor allem dem wahren wirtschaftlichen Gehalt entsprechenden Lösung. Die Wertschöpfung muss unter Einhaltung der

Rechtsnormen in der Region passieren und auch möglichst nahe aus der Gemeinde für die Gemeinde erfolgen. Die vertraglichen Grundlagen bilden nur den Grundbaustein für eine erfolgreiche und kostengünstige Zusammenarbeit. Der wahre Vorteil ergibt sich erst aus der gesamten Wertschöpfungskette Winterdienst, wo der MR auch in Extremsituationen sowie bei technischen Gebrechen immer Lösungen zur Hand hat. Ist die Zusammenarbeit erst mal erfolgreich und hat sich bewährt, ergeben sich viele weitere Möglichkeiten, um das knappe Budget effizient einzusetzen.

Wenn ein Landwirt für den Maschinenring tätig ist: Was ist steuerlich und sozialversicherungsrechtlich zu beachten?

Steuerrechtlich möchte ich nur zwei Stoßrichtungen ansprechen. USt-rechtlich empfehlen wir ab einem entsprechenden Umsatzvolumen, die Option der Regelbesteuerung, da auch die Vorsteuern von Kosten und Investitionen geltend gemacht werden können. Einkommensteuerrechtlich sind die Nebeneinkünfte aus Land- und Forstwirtschaft oder die Einkünfte aus „Gewerbebetrieb“, bei Vorliegen einer Berechtigung, dem Finanzamt gegenüber zu

erklären. Eine steuerliche Vertretung hilft hier, Steuern zu sparen. Sozialversicherungsrechtlich sind drei Versicherungsträger ggfs. relevant: bei Dienstnehmern die GKK bzw. die ASVG-Pflichtversicherung, im Nebenrecht die SVB und im Gewerbe die SVA.

Welche Risiken lauern sonst im Winterdienst?

Grundsätzlich zeigen sich diese Risiken nicht im normalen Betrieb, sondern immer dann, wenn etwas passiert ist. In der gesamten Wertschöpfungskette „Winterdienst“ lauern viele Gefahren. Nicht nur im Gewerberecht. Im Mittelpunkt unseres Handelns und Tuns steht der Mensch. Hier hat für uns der entsprechende Versicherungsschutz oberste Priorität. Persönliche Schutzausrüstung und Unterweisung wirken unfallverhütend und sind darüber hinaus sogar gesetzlich verpflichtend. Da wir dem Kunden gegenüber auch Haftung übernehmen, ist hier besonderes Augenmerk darauf zu legen und es müssen entsprechende Grundlagen vorhanden sein. Jahrzehntelange Erfahrungen bis hin zu

Erkenntnissen in Rechtsstreitigkeiten haben unser Knowhow gestärkt. Abschließend ist das ABGB/Schadenersatz sowie die StVO und das Verwaltungsstrafrecht immer begleitend mit zu beachten. Hier erwartet sich der Kunde Lösungen und will sich auf einen Profi als Winterdienstleister verlassen können.



Mag. Martin Sablatnig

Teamleiter Rechtsservice
Wirtschaftskammer Kärnten



Maschinenring



Prok. Mario Duschek

Geschäftsführer
Maschinenring-Service Kärnten

*Die Experten im Gespräch.
Genauere Informationen zu diesem
Thema erhalten Sie sowohl in
der Wirtschaftskammer als auch
beim Maschinenring.*



Der Winter - die allerbeste Zeit, um zu planen!

Wo immer ein Garten geplant wird, steht der Wunsch nach einer grünen Oase im Vordergrund. Wenn Sie im Frühjahr mit der Umsetzung von Gestaltungsarbeiten beginnen wollen, ist es jetzt an der Zeit, mit der Planung zu beginnen. Das Team des Garten-Kompetenz-Centers steht Ihnen dabei mit seiner ganzen Erfahrung gerne zur Verfügung.



Christian Lippe

Leiter Garten-Kompetenz-Center

Draußen schneit es und Sie denken ans Grüne? Dann sind Sie genau „im Plan“ mit der Planung Ihres neuen Gartens. So klar das Ziel auch erscheinen mag, so knifflig kann es sein, alle individuellen Wünsche in Einklang mit den tatsächlichen Gegebenheiten zu bringen. Die Gartenplaner des MR achten auf Sonneneinstrahlung, Schattenspende, Sichtschutz, Gehwege, Verbindung zum Haus, Bodenuntergrund, standortgerechte Sorten und noch an viele weitere Komponenten, die einen perfekt auf die Gegebenheiten und Ihre Wünsche abgestimmten Traumgarten ausmachen. Dabei visualisiert unser Team Ihre Wünsche und plant mit Ihnen gemeinsam. Für die Gartengestaltung braucht es viel Gefühl und Erfahrung.

Unterschiedliche Elemente schaffen Harmonie

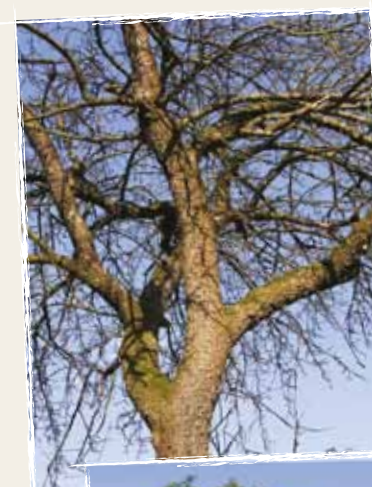
Erst die Komposition verschiedener Gartenbauelemente verleiht dem neuen Garten die gewünschte Atmosphäre. Sollen die Wege mit Natursteinen gepflastert werden? Setzen wir das Element Wasser ein, das auch einen Lebensraum für Pflanzen und Tiere darstellen kann? Für jede Gartengröße gibt es dabei Einsatzmöglichkeiten. Die richtige Auswahl der Pflanzen lässt Ihren Garten letztendlich zum Höhepunkt werden.

Rufen Sie mich einfach an! Gerne informiere ich Sie über eine mögliche gemeinsame Planung.

Herzlichst, Ihr Christian Lippe
Tel.: 0664 / 60 507 733

Im Frühjahr ist es oft zu spät:

Baumschnitt auch im Winter?



Ein schöner und sicherer Baumbestand sowie ertragreiche Obstbäume sind kein Zufall. Der richtig durchgeführte Baumschnitt und die Einhaltung der optimalen Schnittzeiten sind für einen traumhaften Baumbestand Voraussetzung. Gerade im Winter nutzt man bei vielen Baumarten die Ruhephase für den optimalen Schnitt.

Mit Hilfe des Obstbaumschnittes hat man die Möglichkeit am jungen, wie auch am voll entwickelten und alternden Baum das physiologische Gleichgewicht zwischen Trieb und Ertrag positiv zu beeinflussen. Natürlich verlangt jede Obstart aber auch jedes Wachstumsstadium nach besonderen Schnittmaßnahmen. Ein Unterlassen oder ein nur mäßiger Rückschnitt in der Jugendperiode des Baumes verkürzt diesen Zeitabschnitt und wirkt sich negativ auf die Lebensdauer des Baumes aus. So wie ein naturgemäßer Schnitt die Vollperiode verlängert, kann ein scharfer Schnitt der Krone eines gesunden Baumes die Abnahme der Ertragsperiode hinauszögern.

Ein deutliches Zeichen von abnehmender Ertragsperiode sind zunehmend schwankende Erträge, nach unten gerichtetes Wachstum und überhängende Kronenteile. Grundsätzlich liegt der Trend in einer Abkehr des streng erzogenen Baumes hin zu einer naturgemäßen Kronenbehandlungen. Dies führt dazu, dass bei richtiger Anwendung „spätere“ Schnittaufwendungen minimiert werden können. Obwohl die Vegetationsruhe für die meisten Obstarten den besten Schnittzeitpunkt darstellt, sollten im Winter niemals Pfirsiche, Süßkirschen oder Walnüsse geschnitten werden.

Nutzen Sie jetzt die Zeit und lassen Sie Ihre Bäume von den Profis des Garten-Kompetenz-Centers begutachten. Ein Anruf genügt: 05 9060 200.

Kunden- & Mitglieder AKTION

Obst- und Großbäume sollten Sie vom Profi schneiden lassen. Für einfache, selbstdurchführbare Schnittmaßnahmen erhalten Mitglieder und Kunden nur JETZT eine Profi-Gartenschere zum Sensationspreis!

*** Wenn Sie den MR für Ihren Baumschnitt beauftragen, erhalten Sie ab einem Auftragswert von € 380,- die Gartenschere gratis!**
(Gilt auch für Gartengestaltung)

GARTENSCHERE STIHL-FELCO F2

- Universelle Schere in Bypass-Ausführung
- Pufferstoßdämpfer
- Rutschfeste Beschichtung
- Geschmiedete Griffe
- Länge 21,5 cm
- Gewicht 240 g
- Bis Ast-Ø 25 mm

MR-MITGLIEDER-PREIS:
€ 41,90
statt € 57,00
Sie sparen € 15,10

0,-*



abzuholen bei:

motorwelt
SPINDELBÖCK
ST. VEIT • VILLACH • EBERNDORF • MURAU • KNITTELFELD
www.spindelboeck.at

Aktion gültig bis 15. Jänner 2016. Die Gartenschere zum MG-Aktionspreis kann gegen Vorlage der MR-Mitgliedskarte in jedem Spindelböck-Fachgeschäft abgeholt werden. Abnahme ausschließlich in Haushaltsmengen (max. 2 Stück pro MG-Karte).



DAS FEST DER LIEBE: Weihnachten & seine Bräuche



Wussten Sie, dass...

... der Ursprung des Wortes *Advent* im lateinischen *liegt* und *Aufkunft* bedeutet? Übertragen handelt es sich beim *Advent* um eine Vorbereitungszeit auf Christus Geburt. Die *Adventzeit* (und auch das neue Kirchenjahr) beginnt mit dem ersten Sonntag nach dem 26. November und endet immer am 25. Dezember.



... die ersten Aufzeichnungen des Christbaumes als gesellschafts- und familiengebundene Geschenkgebäume aus dem Jahre 1605 stammen? Immergrüne Pflanzen verkörpern Lebenskraft und darum glaubten die Menschen in früheren Zeiten, sich Gesundheit ins Haus zu holen, indem sie ihr Zuhause mit Grünen schmückten.

KONFRONTATION MIT — WEIHNACHTEN —

Sehen = Analysieren | Urteilen = Artikulieren | Handeln = Realisieren

Für eine Problem- oder Sachlösung wurden verschiedene Methoden entwickelt. Man denkt nur an die Schrittfolgen wie sie von R. Jungk für seine „Zukunftswerkstätten“ entwickelt wurden. Eine der ältesten Methoden ist jene von J. Chardin mit ihrem „Sehen, Urteilen, Handeln“. Man könnte auch sagen „Analysieren, Artikulieren, Realisieren“.

Analysieren. Man erkennt den Ist-Zustand. Dass man die Augen aufmacht gegenüber der Realität, wie sie in meine Lebenswirklichkeit, tritt.
Artikulieren. Gleicht meist einem Beurteilen (nicht verurteilen!) von aufgespürten Ursachen und Zusammenhängen. Wenn ich dabei einen Standpunkt beziehe, Positives und Negatives feststelle, komme ich meist zu einem Werturteil!

Realisieren. Erfordert Handeln! Dabei ist die entscheidende Frage, ob sich bei mir ein neuer Spielraum auf tut, egal ob er noch so winzig ist. Ein „Aha-Erlebnis“ in eine Erweiterung meiner Möglichkeiten umzusetzen!

Und wo ist da die Konfrontation mit Weihnachten? Versuche, Dich mit diesen Schritten diesem Fest zu nähern. Wird Weihnachten „analysiert“, wird meist folgendes „artikuliert“: Weihnachten ist das Fest der Kinder, der Familie, des Schenkens, der Gemeinschaft, des Friedens, der Christen. Dieses Analysieren und Artikulieren mag schon seine Richtigkeit haben! Aber wie geht es uns mit dem Realisieren?

Fest der Kinder. Ist mit Geschenken nicht abgetan, sondern erfordert Zeit, Verständnis und Geduld. Es geht um eine kinderliebende Umwelt.

Fest der Familie. „Familie spielen“ ist zu wenig. Es erfordert Dauer, Ehrlichkeit, Toleranz, Rücksicht, Zuneigung und Liebe.

Fest des Schenkens. Schenken erfordert teilen mit Menschen in Not, ob Nachbarschaft oder „Dritte Welt“.

Fest der Gemeinschaft. Mancher Verein, Bund oder Verband könnte seine

Weihnachtsfeier nach Weihnachten abhalten. Falsche Sentimentalität und Pseudo-Weihnachtsstimmung ist nicht gefragt. Brauchtumsmäßig beginnt der lustige Fasching sowie so am Stephanitag...

Fest des Friedens. Aber bitte nicht nur zu Weihnachten. Falls doch, dann ist dieser „Friede“ doch nur Betrug.

Fest der Christen. Weihnachten ist der Geburtstag des Kindes in der Krippe! Dieses Kind brachte keine hohe Theologie, sondern einen Lebensentwurf, der zur Nachfolge einlädt.

Meine Gedanken mögen Euch in Eurem Alltag anregen, Weihnachten zu realisieren. In diesem Sinne mit weihnachtlichen Segenswünschen

Ever Erich Hudelist



FESTLICHE GEHEIMNISSE aus der Kärntner Bauernkuchl

Weihnachtsmenü: Beiried mit Schupfnudeln und Rotkraut.



WEIHNACHTSBRATEN VOM BEIRIED

Zutaten:

- 1 kg Beiried
- Salz, Pfeffer
- Karotten, kleingeschnitten
- Sellerie, kleingeschnitten
- Zwiebel, kleingeschnitten
- 1 EL Tomatenmark
- 1 EL Preiselbeeren
- Rotwein

Zubereitung:

Beiried mit Salz und Pfeffer würzen und rundherum anbraten. Wurzelwerk kurz mitrösten, Tomatenmark dazugeben und mit Rotwein ablöschen. Preiselbeeren dazugeben, mit Wasser aufgießen und ca. 2 Stunden bei 150°C im Backofen braten.

Fleisch herausnehmen und das Wurzelwerk mit der Soße passieren. Anschließend noch abschmecken, etwas Rahm dazugeben, Fleisch aufschneiden und mit Schupfnudeln und Rotkraut anrichten.



SCHUPFNUDELN & ROTKRAUT

Zutaten Schupfnudeln:

- 750 g Erdäpfel
- 150 g griffiges Mehl
- 2 Eier
- Salz

Zubereitung:

Erdäpfel kochen und noch heiß durchpressen. Griffiges Mehl, Salz und 2 Eier unter die Erdäpfel kneten und kleine Rollen formen. Fingerlange Stücke abschneiden und in Salzwasser ca. 5 Minuten kochen. Anschließend abseihen und kurz in Butter schwenken.

Zutaten Rotkraut:

- 1 kg Rotkraut
- 1 Zwiebel
- etwas Butter
- Salz, Kümmel, Zucker
- Äpfel
- gekochte Maroni
- etwas Mehl

Zubereitung:

Rotkraut fein schneiden, die Zwiebel in Butter anrösten, Kraut dazugeben und mit Wasser aufgießen. Mit Salz, Kümmel und etwas Zucker würzen. Für eine frischere Note kann auch ein aufgeriebener Apfel mitgedünstet werden. Zum Schluss mit etwas Mehl stauben und gekochte Maroni untermischen.



KÖSTLICHES KÜRBISKONFEKT

Zutaten:

- für ca. 70-80 Stk. à 10 g
- 500 g Schokolade (weiß)
- 350 g Kürbiskerne (geröstet und grob gehackt)
- Öl (für das Backblech)

Zubereitung:

Schokolade (im Wasserbad oder Backrohr) schmelzen. Gehackte Kürbiskerne untermischen und auf einem geölten oder mit Backtrennpapier ausgelegten Backblech aus der Masse kleine Häufchen formen.

TIPP: Ersetzt man einen Teil der Kürbiskerne durch zerkleinertes Popcorn oder Cornflakes, so wird die Konsistenz etwas weicher.



Was gibt es Schöneres, als ein wunderbares Weihnachtsessen im Kreise der Familie? Egal ob der Kärntner Klassiker, Selchwüstel mit Kraut, gebackener Karpfen, gebratene Bauernente oder ein festlicher Braten. Das Mahl am Weihnachtsabend zählt wohl zu den schönsten Mahlzeiten des Jahres. Wir wünschen guten Appetit und frohe Weihnachten!

Der junge Mensch im Mittelpunkt

Die vielseitige praktische Ausbildung verbunden mit Allgemein- und Persönlichkeitsbildung an der LFS St. Andrä sorgt für ein sehr hohes Schülerinteresse.

Für den Unterricht steht eine sehr gute maschinelle Ausstattung zur Verfügung. Ein Branchenmix bei den Traktoren sowie Ackerbau-, Grünland- und waldwirtschaftlichen Geräten bringt Kontakte zu und Erfahrungen mit den verschiedenen Herstellern.

Praxisunterricht auf Partnerbetrieben

Eine Besonderheit stellt der Umstand dar, dass kein landwirtschaftlicher Betrieb vorhanden ist. Ein vermeintlicher Nachteil, der sich immer mehr als Vorteil entpuppt. Die Landwirtschaftspraxis findet auf Partnerbetrieben im Lavanttal statt. Den Schülern kann damit eine Betriebsvielfalt geboten werden: Vom konventionellen bis zum Biobetrieb, von der Milchviehhaltung über die Mutterkuhhaltung bis hin zur Schweine-, Geflügel- und Schafhaltung. Die Waldwirtschaftspraxis wird in einem bäuerlichen Gemeinschaftswald durchgeführt. Diese Auslagerung des praktischen Unterrichtes verlangt von den Lehrern, aber auch von den Schülern, eine hohe Qualität der Unterrichtsgestaltung ab, weil durch diese Art der Unterrichtsarbeit öffentlich sichtbar wird und immer auch wirtschaftliche Auswirkungen hat.



Bilder oben:

1 Waldwirtschaft

2 Landwirtschaftliche
Fachschule St. Andrä

3 Kooperation mit
dem Maschinenring
Wolfsberg

4 Obstbau



Bilder unten: 5 Futterbereitung 6 Nutztierhaltung 7 Metallbearbeitung 8 Holzbearbeitung 9 Selbst gebauter Reifenwechsler 10 Fleischverarbeitung 11 Pflügen



Zusammenarbeit mit dem Maschinenring

Seit einigen Jahren läuft ein Projekt gemeinsam mit dem Maschinenring Wolfsberg. Im schulautonomen Gegenstand „Überbetriebliche Zusammenarbeit“, mit einer Wochenstunde, wird den Schülern das Tätigkeitsfeld des Maschinenringes vom unterrichtenden Lehrer aber auch von der Geschäftsführung des Maschinenringes näher gebracht. Die Schüler sehen, dass sich damit Möglichkeiten der Maschinenkostensenkung aber auch zusätzliche Einkommensmöglichkeiten eröffnen. Exkursionen zu den Maschinenring-Geschäftsstellen auf Bezirks- und Landesebene, zu Maschinenring-Dienstleistern und Maschinenring-Konsumenten vervollständigen das Programm. Der Maschinenring Wolfsberg ist für dieses Projekt mit dem „Bullen“, dem österreichweiten Preis für das „Maschinenring Projekt des Jahres“, ausgezeichnet worden.

Einzigartige Landtechnikprojekte

Eine weitere Besonderheit der LFS St. Andrä sind die selbst hergestellten Landtechnikprojekte. Die Schüler fertigen für sich verschiedenste Ballentransportgabeln, Heckschaufeln, Rückezangen, Polterschilder, Klauenpflegestände, Apfelschüttler, Ackerschleppen, Reifenwechsler usw. im Unterricht an und sie zahlen nur das Material. Am Anfang steht die computerunterstützte Konstruktion im schulautonomen Gegenstand „Technisches Zeichnen“. Kompetenzen wie das Schweißen oder Drehen werden direkt am eigenen Gerät angewendet. Die Schüler sind mit Begeisterung bei der Sache.

Kooperationspartner des Obst- und Weinbauzentrums der LK

Durch eine enge Zusammenarbeit mit diesem am Schulstandort angesiedelten, kärntenweit arbeitenden, Kompetenzzentrum eröffnen sich viele Synergien.

Landessieger und Speckkaiser bei Obst- und Fleischverarbeitungsprodukten

Die Teilnahme an Verkostungen und Prämierungen soll den Schülern den Qualitätsgedanken in der Direktvermarktung näher bringen. Viele Auszeichnungen auf Landes- und Bundesebene zeigen das hohe Qualitätsniveau.

St. Andräer Agrarwoche

Der Absolventenverband veranstaltet jährlich Ende Jänner/Anfang Februar eine volle Woche mit konzentrierter Information und Fortbildung, die sogenannte St. Andräer Agrarwoche. Es werden in dieser Woche die wesentlichen Bereiche der Land- und Forstwirtschaft von renommierten Referenten aktuell beleuchtet. Dies wird von den Bauern und Bäuerinnen des Lavanttales sehr gut angenommen.



- Landwirtschaft
- Ländliche
- Hauswirtschaft
- Pferdewirtschaft
- Gartenbau
- Agrar-HAK

Abschluss und Zertifikate

Landwirtschaftlicher Facharbeiterbrief, Erste-Hilfe-Kurs, Traktorführerschein, Eigenbestandsbesamungskurs für Rinder, zwei Module Tiergesundheitsdienst, Tiertransportschein, Pflanzenschutzführerschein, Sachkundenachweis für Schlachtung, zwei Module Unternehmerführerschein, Computerführerschein und theoretische Prüfung Forstfacharbeiter.

Viele offene Wege in die Zukunft

Den Absolventen stehen viele Wege für die Zukunft offen. Viele, auch die Hofübernehmer, absolvieren nach Abschluss der LFS St. Andrä eine gewerbliche Lehre, auch Lehre mit Matura steht am Programm. Manche besuchen Aufbaulehrgänge mit Maturaabschluss und einige kehren direkt auf den elterlichen Betrieb zurück.

LANDWIRTSCHAFTLICHE FACHSCHULE ST ANDRÄ:

- NUTZTIERHALTUNG
- PFLANZENBAU
- WALDWIRTSCHAFT
- LANDTECHNIK
- BETRIEBSWIRTSCHAFT
- OBST- UND FLEISCHVERARBEITUNG
- HOLZTECHNIK
- METALLBEARBEITUNG
- TECHNISCHES ZEICHNEN

Landwirtschaftliche Fachschule St. Andrä
Schulstraße 7 | 9433 St. Andrä
T: 04358 2304 | M: 0664 62 02 554
office@lfs-st-andrae.ksn.at



Weihnachtsbaum aus dem Kärntner Bauernwald

Mit den ÖBB hat der Maschinenring schon seit Jahren eine sehr gute Partnerschaft. Die MR-Dienstleister sind sowohl im Sommer als auch im Winter für die ÖBB im Einsatz. Mit dem Pilotprojekt „SchaZI“, bei dem Ziegen und Schafe für eine Neophytenbekämpfung auf den Bahndämmen sorgen, wurde im Vorjahr ein weiterer Schritt der umfangreichen Zusammenarbeit gesetzt. Auch heuer übergab Großkundenbetreuer Ing. Siegmund Sucher (am Bild links) gemeinsam mit seinem Kollegen Christoph Uggowitzer vom Maschinenring Oberkärnten (am Bild rechts) einen wunderschönen Weihnachtsbaum aus dem Bauernwald an die ÖBB. Der Baum wurde in Villach aufgestellt. Der Leiter des Stations- und Liegenschaftsmanagement Region Süd der ÖBB, Dietmar Groinigg (Bild Mitte), übernahm den Weihnachtsbaum im Namen seiner Kollegen. Auch im nächsten Jahr ist ein weiterer Ausbau der gemeinsamen Zusammenarbeit geplant.



Siegmund Sucher, Dietmar Groinigg und Christoph Uggowitzer vor dem ÖBB-Weihnachtsbaum in Villach.

**Maschinenring**
Personalleasing

 **Die besten Mitarbeiter im Land**

Frohe Weihnachten

Im Namen des gesamten Maschinenring-Teams möchten wir uns bei unseren fleißigen Personalleasing-Mitarbeitern bedanken. Wir wünschen ein fröhliches Weihnachtsfest und erholsame Feiertage sowie einen guten Start in ein erfolgreiches neues Jahr 2016.





AUSGEZEICHNETES PROJEKT

„MR-BULLE“ FÜR DIE KÄRNTNER STALLPROFIS

**DER NEUE Zertifikatslehrgang MR-STALLPROFI**

Wann?
Beginn: 5. Februar 2016

Dauer?
11 Tage (inklusive Prüfungstag)

Wo?
LFS Stiegerhof, Bildungshaus Schloss Krastowitz, Milchviehbetrieb

Termine?
Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben – Kurstage sind Freitag und Samstag

Kosten?
€ 1.600,- (ungefördert)
€ 320,- (gefördert, mit LW-Betr. Nr.)
weiterer Zuschuss vom MR möglich

Anmeldung/Information:
LFI Kärnten
0463/5850-2500
office@lfi-ktn.at
www.lfi.at/ktn

Unter dem Motto „Trotz Stall auf Urlaub“ startete der MR im Frühjahr mit dem Projekt „MR-Stallprofi“. Seit Projektbeginn haben rund 20 Betriebe ein Kontingent bei ihrem Maschinenring gezeichnet. Die MR-Stallprofis und die Kontingentbetriebe sammelten so ihre ersten Erfahrungen. Das erlangte Wissen der Stallprofis konnte somit in die Praxis umgesetzt werden.

Auszeichnung bei Bundestagung
Der Maschinenring Österreich sucht jedes Jahr die bundesweit besten Projekte. Die Verleihung fand dieses Jahr im festlichen Rahmen der Maschinenring-Gala am 1. Oktober in Krems an der Donau statt. Der Maschinenring Kärnten durfte sich über den 3. Platz freuen und erhielt den „MR-Bullen“, die begehrte Auszeichnung aus Bronze.

Neustart Zertifikatslehrgang Stallprofi Milch/Rind
Das Projekt MR-Stallprofi läuft nun seit einem dreiviertel Jahr. Seither wurde bei den örtlichen Maschinenringen schon ein Kontingent von rund 800 Stunden gezeichnet. Da sich das Projekt in Kärnten so positiv entwickelt, werden auch nächstes Jahr wieder Stallprofis ausgebildet. Aufgrund der großen Nachfrage will der MR mit der Neuauflage des Zertifikatslehrganges dafür sorgen, dass auch für alle Betriebe ein qualifizierter Stallprofi zur Verfügung steht.

Zukünftige Stallprofis gesucht
Gesucht werden noch zukünftige Stallprofis, die Freude an der Stallarbeit und der Arbeit mit Tieren haben oder einfach ihr Wissen und ihre Fertigkeiten im Bereich Milchviehwirtschaft erweitern und vertiefen möchten.

Infos beim örtlichen Ring!

Die Zertifikatsverleihung an unsere MR-Stallprofis fand am 21. Oktober 2015 in einem feierlichen Rahmen in der Mostschenke Müller in Kraig statt.



BETRIEBS- HELPER



Wir suchen wieder die Betriebshelfer des Jahres!

Im letzten Jahr wurden bereits zahlreiche Betriebshelfer für ihre Leistungen ausgezeichnet, wir haben darüber berichtet. Jetzt können Sie wieder mitmachen:

Gab es auch in Ihrem Leben schon einmal eine Situation, in der sich ein MR-Betriebshelfer auf besondere Weise für Sie und Ihre Familie eingesetzt hat? Haben Sie schon öfter die Hilfe eines MR-Betriebshelfers in Anspruch genommen, sei es in der wirtschaftlichen oder in der Sozialen Betriebshilfe? Kennen Sie jemanden, der es einfach verdient hat, Betriebshelfer des Jahres zu werden?

Dann erzählen Sie uns Ihre Geschichte und nutzen Sie die Chance, sich bei diesem Menschen für sein herausragendes Engagement zu bedanken und nominieren Sie ihn. Oder motivieren Sie andere zur Teilnahme. Der Betriebshelfer des Jahres wird pro Maschinenring von den Einsendern sowie einer Jury gekürt und im Rahmen der jeweiligen Vollversammlung geehrt.

Vor den Vorhang

Nominiert werden können Einzelpersonen, die im Zuge der Betriebshilfe über einen der Kärntner Maschinenringe mit besonders beispielhaftem Engagement gearbeitet haben. Wir bedanken uns für Ihre Einsendung.

Einsendeschluss ist der 15. Jänner 2016.

IHREN VORSCHLAG
KÖNNEN SIE AB
SOFORT PER E-MAIL
ODER PER POST
EINSENDEN:

KAERNTEN@MASCHINENRING.AT

MASCHINENRING KÄRNTEN
DRASENDORFER STRASSE 42
9020 KLAGENFURT



bitte ausschneiden

Betriebshelfer des Jahres

EINREICHER:

Name:

Adresse:

Telefon:

Mitglied beim Maschinenring:



Auf den ist Verlass
über Jahre hinweg

ATLETICO ca. 290



- DER Silomais
- Zuverlässige Erträge – Jahr für Jahr
- Wuchtige, gesunde, standfeste Pflanze
- Langes Erntefenster
- Schnelle Jugendentwicklung

Christian Kaufmann
Tel.: 0664/96 316 66
www.kwsaustria.at

3€
ZUSÄTZL.
FRÜHBEZUGS-
RABATT
PRO EINHEIT
INKL. MWST

KWS



ZUKUNFT SÄEN
SEIT 1856

KWS bringt Dich zum Fußball-EM-Finale:

Gewinne Deine persönlichen zwei EM-Final-Tickets inkl. Hotel und Flug nach Paris. Teilnahme online unter www.kwsaustria.at/gewinnspiel

IHRE NOMINIERUNG...

...FÜR DEN BETRIEBSHELPER DES JAHRES:

Name:

Mitglied beim Maschinenring:

Begründung der Nominierung (in Stichworten):

Freigrenzen für Nachbarschaftshilfe

Die bisher bestehende Regelung zur bäuerlichen Nachbarschaftshilfe erfuhr durch das BMF (Bundesministerium für Finanzen) eine wesentliche Ergänzung. Nachfolgend die Änderungen bei Land- und forstwirtschaftlichen Nebentätigkeiten aus steuerlicher Sicht.

Landwirtschaftliche Nebentätigkeiten umfassen grundsätzlich u. a. bäuerliche Nachbarschaftshilfe, Dienstleistungen gegenüber Nicht-Landwirten, Betriebs-hilfe für andere landwirtschaftliche Betriebe, Zimmervermietung (Urlaub am Bauernhof), Fuhrwerksdienste, Maschinenvermietung. Steht die Tätigkeit in keiner Verbindung zum land- und forstwirtschaftlichen Betrieb oder werden bestimmte Grenzen überschritten, dann ist sie in einem eigenständigen Gewerbe abzuwickeln, nicht aber über den landwirtschaftlichen Betrieb. (Grafik 1)

Grundsätzliches zu Nebentätigkeiten

Die bäuerliche Nachbarschaftshilfe wird in bestimmten Grenzen einkommensteuerrechtlich anders behandelt als die übrigen Nebentätigkeiten. Sie darf ausschließlich

zwischen bäuerlichen Betrieben stattfinden und zielt nicht darauf ab einen Gewinn zu erwirtschaften, da nur die Maschinenselbstkosten (laut ÖKL-Richtwerten) verrechnet werden dürfen, d. h. ohne Gewinnaufschlag und/oder Personalkosten.

Anders ist das bei den übrigen Nebentätigkeiten, bei denen davon ausgegangen wird, dass eine Gewinnerzielungsabsicht besteht und der Kundenkreis über die Bauernschaft hinausgeht. Hier besteht aber die Möglichkeit, bei der Berechnung des Gewinns Betriebsausgaben geltend zu machen.

Pauschalierungsverordnung bezüglich Nebengewerben und Nebentätigkeiten

Die einkommensteuerliche Behandlung der Nebentätigkeiten bzw. Nebengewerbe ist in der land- und forstwirtschaftlichen Pauschalierungsverordnung geregelt. Generell gilt: Übersteigen die Einnahmen aus den bäuerlichen Nebentätigkeiten den Betrag von € 33.000,- nicht, stellen sie ein Einkommen aus der Land- und Forstwirtschaft und nicht aus einem Gewerbebetrieb dar. Auf diesen Betrag nicht anzurechnen sind die Umsät-

ze aus der bäuerlichen Nachbarschaftshilfe (Maschinenselbstkosten, ohne Arbeitszeit). Damit aber in der bäuerlichen Nachbarschaftshilfe nicht unbegrenzt Einnahmen erwirtschaftet und pauschaliert versteuert werden können, hat das BMF in den Einkommensteuerrichtlinien zusätzlich das Kriterium der „wirtschaftlichen Unterordnung“ definiert.

Neuerungen bei der „wirtschaftlichen Unterordnung“

Bisher legten folgende Kriterien die „wirtschaftliche Unterordnung“ fest:

- Die zwischenbetriebliche Zusammenarbeit darf die Grenzen der Nebengewerbe gemäß §2 Abs. 4 GewO nicht überschreiten.
- Die bäuerliche Nachbarschaftshilfe muss dem eigenen land- und forstwirtschaftlichen Betrieb untergeordnet sein.
- Die in der bäuerlichen Nachbarschaftshilfe verwendeten Betriebsmittel müssen im eigenen Betrieb verwendet werden. Die Unterordnung kann dann angenommen werden, wenn nur ein einziges Betriebsmittel einer bestimmten Art (z. B. Rundballenpresse) vorhanden



TIPP

MR-INFO-VERANSTALTUNG Freigrenzen für Nachbarschaftshilfe

Dienstag, **15. März 2016**
Beginn: 9.00 Uhr

Bildungshaus Schloss Krastowitz

Referent: MR-Rechts-Experte
Mag. Christoph Winkler

Weitere Infos in der nächsten Ausgabe!

Beispiel 1: Klare „wirtschaftliche Unterordnung“

Dienstleistung	Nebentätigkeiten	Nachbarschaftshilfe
Nachbarschaftshilfe; Maschinenselbstkosten, keine Arbeitsleistung:		€4.000,-
Bauer zu Bauer; Maschinenselbstkosten; Mit Arbeitsleistung:	€ 2.800,-	
Kulturpflege:	€ 6.000,-	
Nachbarschaftshilfe; Maschinenselbstkosten, Keine Arbeitskraft:		€ 7.000,-
Maschinenvermietung (Winterdienst):	€ 9.000,-	
Summe:	€ 17.800,-	€ 11.000,-

In Beispiel 1 ist die Unterordnung gegeben. Die Umsätze im Topf „Nebentätigkeiten“ betragen €17.800,- brutto und liegen unter der Grenze von €33.000,- brutto aus der Pauschalierungsverordnung. Die Einnahmen aus der bäuerlichen Nachbarschaftshilfe betragen € 11.000,- brutto und sind ebenfalls untergeordnet, da sie unter der für den Bereich „Nachbarschaftshilfe“ neu eingeführten Grenze von ebenfalls €33.000,- brutto liegen.

ist. Gibt es mehrere Betriebsmittel der gleichen Art, muss glaubhaft gemacht werden, dass deren Verwendung am eigenen Betrieb erforderlich ist.

Neu ab der Veranlagung 2016 ist zusätzlich: Die Einnahmen aus der bäuerlichen Nachbarschaftshilfe dürfen den Betrag von €33.000,- brutto nicht überschreiten. Liegen die Einnahmen innerhalb dieser Grenze, so wird die wirtschaftliche Unter-

ordnung automatisch angenommen und ist nicht gesondert nachzuweisen. Wird der Betrag aber überschritten, so liegt die wirtschaftliche Unterordnung nur dann vor, wenn nachgewiesen werden kann, dass die Umsätze aus der bäuerlichen Nachbarschaftshilfe 25% der betrieblichen Gesamtumsätze (also Umsatz aus Urproduktion + Umsatz aus bäuerlicher Nachbarschaftshilfe) nicht übersteigen.

Im Ergebnis bestehen zwei Töpfe zu je € 33.000,- brutto, der Topf „Nebentätigkeiten“ und der Topf „Nachbarschaftshilfe“. Es gilt generell: Eine Dienstleistung muss einem der beiden Töpfe zugerechnet werden, abhängig davon, wie sie verrechnet wird. Werden nur die Maschinenselbstkosten (keine Arbeitsleistung) verrechnet, so handelt es sich um „Nachbarschaftshilfe“. Werden Maschinenselbstkosten und zusätzlich Arbeitskraft verrechnet, so handelt es sich um „Nebentätigkeiten“ (Stichwort: Gewinnerzielungsabsicht). Beispiel 1 und Beispiel 2 sollen der Veranschaulichung dienen.

Beispiel 2: Feststellung der „wirtschaftlichen Unterordnung“

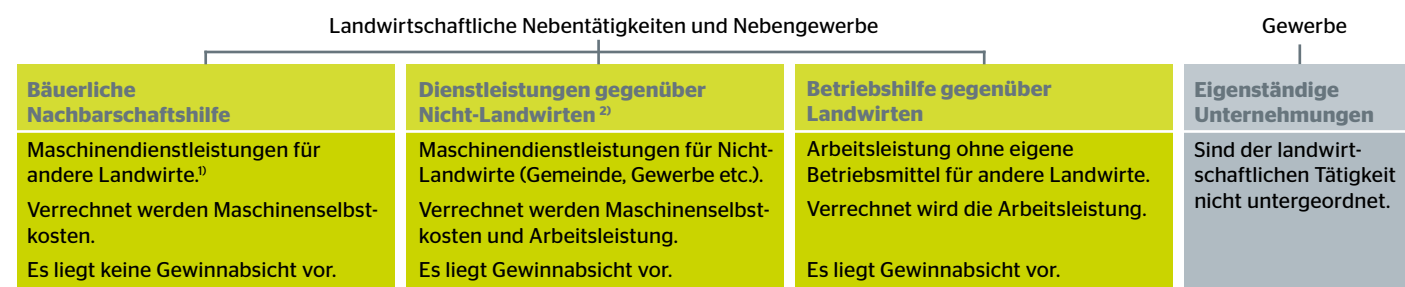
Betrieb A	Jahr X	Jahr Y
Umsätze aus der Urproduktion:	124.000,-	124.000,-
Umsätze aus bäuerlicher Nachbarschaftshilfe:	40.000,-	42.000,-
Gesamtumsatz:	164.000,-	166.000,-
Davon 25%:	41.000,-	41.500,-

Der Betrieb A erbringt in zwei Jahren überbetriebliche Leistungen im Rahmen der bäuerlichen Nachbarschaftshilfe, die über der Grenze von €33.000,- brutto liegen. Es muss in beiden Jahren nachgewiesen werden, dass die Einnahmen nicht mehr als 25% der Gesamtumsätze des Betriebs betragen.

Jahr X: Der Umsatz aus der bäuerlichen Nachbarschaftshilfe beträgt € 40.000,- und liegt damit unter der 25%-Marke (€ 41.000,-). Der Nachweis der wirtschaftlichen Unterordnung ist daher erfolgreich möglich.

Jahr Y: Der Umsatz aus der bäuerlichen Nachbarschaftshilfe beträgt € 42.000,- und liegt über der 25%-Marke (€ 41.500,-). Der Nachweis der wirtschaftlichen Unterordnung kann hier nicht gelingen und es liegt steuerrechtlich ein Gewerbebetrieb vor.

Grafik 1: Landwirtschaftliche Nebentätigkeiten und Nebengewerbe



1) Dazu zählen z. B. Mähdrusch, landwirtschaftliche Fuhrwerksdienste, Holzakbordanten, etc., die direkt oder über einen Maschinenring erbracht werden.

2) Z. B. landwirtschaftliche Maschinendienstleistungen für einen (auch den eigenen) Gewerbebetrieb, kommunale Tätigkeiten (Kulturpflege, Mähen von Straßenrändern etc.), Verwertung organischer Abfälle, nebengewerbliche Schneeräumung etc., Maschinendienstleistungen für MR Service sowie Urlaub am Bauernhof.



Die Aufarbeitung sollte so schnell als möglich erfolgen.

Borkenkäferbefall: Auch im Winter Maßnahmen setzen!

Die Borkenkäfer sind heuer in einigen Gegenden zu einer massiven Bedrohung des Waldbestandes geworden. Damit es im Frühjahr für die Waldbesitzer kein böses Erwachen gibt, haben wir Ihnen einige Tipps aus „mein wald mein holz“ zusammengestellt.

Wann sollte ich die vom Borkenkäfer befallenen Fichten aufarbeiten?

Grundsätzlich sollte die Aufarbeitung so schnell wie möglich erfolgen. Der Schwärmflug der Borkenkäfer endete zwar Ende September, aber die Entwicklung der Larven unter der Rinde schreitet bis zum Einbruch des Winters fort. Alle fertig entwickelten Käfer sind gegen Winterkälte weitgehend unempfindlich. Wenn die Rinde von befallenen Fichten abfällt, suchen sich die fertigen Käfer eine Überwinterungsmöglichkeit im Boden und entziehen sich damit allen Bekämpfungsmaßnahmen.

Welche Fichten muss ich aufarbeiten?

Alle Fichten, die mit Nadelabfall und Rotfärbung der Krone zeichnen, sind zunächst befallsverdächtig. Allerdings kann der Nadelfall auch durch die sommerliche Trockenheit oder sekundären Pilzbefall (Schütte) verursacht sein. Im Zweifel kann durch Probefällungen der Borkenkäferbefall leicht festgestellt oder ausgeschlossen werden. Verfärbt sich die Krone von unten nach oben, handelt es sich um Buchdruckerbefall. Verfärbt sich die Krone von oben nach unten, wurde der Befall durch Kupferstecher verursacht. Bei Buchdruckerbefall gilt: Solange noch die Rinde am Stamm ist, muss der Käferbaum aufgearbeitet werden. Ist die Rinde am Stamm ganz abgefallen, sitzen keine Käfer mehr im Baum und es geht somit keine Gefahr mehr von ihm aus. Anders bei Kupferstecherbefall: Hier sitzen die Käfer auch in den Ästen der Krone, weswegen alle befallenen Bäume entnommen werden müssen.

Kann ich das Kronenholz im Bestand belassen?

Befallenes Kronenmaterial und Resthölzer sollten aus dem Bestand entfernt werden, um einen Stehendbefall durch Kupferstecher im Frühjahr zu verhindern. Hierbei müssen auch Äste bis 2 cm Durchmesser mitgenommen werden, denn selbst in dieser Stärke können sich Kupferstecher entwickeln. Auch beim Kronenmaterial empfehlen wir die schnelle Abfuhr, sollte dies nicht möglich sein, sollte die Lagerung des Materials mehr als 500 m vom nächsten Nadelholzbestand entfernt stattfinden.

Was kann ich sonst noch tun?

Im Frühjahr müssen Sie ab Anfang Mai die Bestandesränder der diesjährigen Borkenkäfernester intensiv auf Stehendbefall kontrollieren. Randbäume sind besonders anfällig für den Befall, da sie durch die Freistellung physiologisch gestresst sind und den schwärmenden Borkenkäfern weniger entgegenzusetzen haben. Zudem können dort Borkenkäfer in erhöhter Dichte vorhanden sein und so die Abwehr der Bäume leichter überwinden.

W.T.

Wenn auch Sie praktische Informationen zu Wald und Holz interessieren, bestellen Sie auf www.meinwaldmeinholz.com oder unter der Nr. **0664 131 80 45** kostenlos ein Probeheft von „mein wald mein holz“, der mit 70.000 Beziehern größten unabhängigen Fachzeitschrift für Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer.

MR-Mitglieder erhalten das Jahresabo anstelle von € 19,90 um nur € 14,90!

Infos auch auf: www.meinwaldmeinholz.com

Kontrolle beugt
Katastrophen
durch Verklau-
sungen vor.

Wildbäche als Gefahren- quelle

Begehungen zur
Katastrophenvorsorge

Durch regelmäßig veranlasste Kontrollen des Hochwasserabflussbereiches und Beseitigung von Verkläuerungen im Bachbereich können Hochwasserkatastrophen und Vermurungen vermieden oder deren Auswirkungen gemildert werden. In diesem Sinne sind gemäß dem Österreichischen Forstgesetz alle Wildbäche in den Gemeindegebieten einmal im Jahr zu begehen.

Kontrollen zur Katastrophenvorsorge

Im Frühjahr und Herbst werden die betroffenen Gerinne durch eigens ausgebildete Wildbachaufseher vom Maschinenring kontrolliert. Auch nach starken Wetterereignissen wie Gewitter oder Hochwasser sind Kontrollgänge notwendig, denn gerade dann ist es wichtig, dass Gemeinden die Verantwortung für ihre Wildbäche übernehmen. Im Falle eines Starkregens können Wildbäche auftreten, die über Jahre kein Wasser geführt haben und den örtlich Beteiligten überhaupt nicht bewusst sind. Die Verpflichtung erstreckt sich aber über das gesamte Einzugsgebiet eines Wildbaches, also auch auf jene Wildbäche, die augenscheinlich unbekannt sind und erst bei Starkregen in Erscheinung treten.



GF DI Gerald Kropfitsch
MR Forst & Energie Kärnten

Die Gefahr von Verkläuerung ist vor allem bei Wildbächen in der Bergwelt gegeben.



Der Maschinenring bietet diese Dienstleistung mit ausgebildeten Wildbachbegehern samt Erstellung eines Wildbachbegehungsprotokolls nach § 101, Abs. 6 Forstgesetz 1975 an. Festgestellte Überstände, wie umgefallene Bäume, die Verkläuerungen hervorrufen können, oder aber auch im Einzugsgebiet eines Wildbaches abgelegte Gegenstände wie beispielsweise Siloballen, werden dabei aufgezeigt.

Wovon Sie profitieren:

Ausgebildete Wildbachbegeher

Nachweis der Begehung reduziert
das Haftungsrisiko

Begehung durch Externe

Beseitigung von Überständen

Verwertung nutzbaren Holzes

Digitale Erfassung der Begehungen
samt georeferenzierter Fotos

Informationen erhalten Sie direkt bei
DI Gerald Kropfitsch unter 05 9060 200.

Mit Vollgas ins neue Arbeitsjahr

Bei der Landesjahreshauptversammlung der Landjugend Kärnten am 26. Oktober 2015 blickte die Landjugend Kärnten stolz auf das vergangene Landjugendjahr zurück und der neue Vorstand wurde bestellt.

Über 80 Landjugendmitglieder und Freunde der Landjugend nahmen an der traditionellen Jahreshauptversammlung teil. Als Ehrengäste konnten LK-Präsident ÖR Ing. Johann Mößler, Referatsleiter Ing. Rudolf Planton, Obmann des Raiffeisen Club Kärnten Christopher Weiss, Bundesobmannstellvertreter Thomas Reisinger, die stellvertretende Landesleiterin Carina Reiter und Landesobmannstellvertreter Bernhard Imlauer aus Salzburg begrüßt werden. Landesleiterin Magdalena Gruber und der stellvertretende Landesleiter Christian Klösch legten ihre Funktion im Landesvorstand zurück. Emotional nahmen die Funktionäre Abschied und es wurde

rasch ein neuer Vorstand gewählt. Der neu formierte Landesvorstand mit Landesobmann Herwig Drießler (SP) und Landesleiterin Ingrid Pucar (SV) an der Spitze wird mit den Teammitgliedern Mario Rauscher LO-Stv. (SV), Stefan Staber LO-Stv. (VI), Kathrin Bacher LL-Stv. (FE), Julia Aichholzer LL-Stv. (VI) und Stefan Ratheiser Landesagrarsprecher (SV) die Aufgaben im kommenden Jahr mit viel Elan in Angriff nehmen. Die

Landjugend Kärnten bedankt sich bei den ausgeschiedenen Funktionären für ihre wertvolle Arbeit und wünscht ihnen viel Erfolg und alles Gute für ihren weiteren Lebensweg. Bei der



Jahreshauptversammlung wurde somit der Grundstein für eine erfolgreiche Weiterarbeit gelegt.

Neue Strom-Pakete wie maßgeschneidert



Die neuen Strom-Pakete sind maßgeschneidert auf die unterschiedlichen Arten der persönlichen Lebensführung abgestimmt.

Landwirte können nun neben dem Produkt „Kelag-PUR“ zusätzlich zwischen den neuen Produkten „Kelag-ÖKO-Fix“ und „Kelag-ÖKO-Flex“ wählen. Für Landwirtschaftskunden, die einen attraktiven Energiepreis mit Preisgarantie möchten, ist das Produkt „Kelag-ÖKO-Fix“ genau richtig. Hier ist der Energiepreis bis 31. März 2018 – wie der Name schon sagt – garantiert fix. Risikofreudigere Kunden wählen das Produkt „Kelag-ÖKO-Flex“. Hier ist der Energiepreis an den österreichischen Strompreisindex (ÖSPI) gebunden und wird monatlich neu berechnet. So nimmt man zeitnah am Energiemarktgeschehen teil.

Schlau geheizt mit Wärmepumpe
Das Heizen mit Wärmepumpe ist nicht nur umweltfreundlich und effizient, sondern durch die neuen Stromprodukte für Wärmepumpenbetreiber auch besonders kostengünstig: mit dem neuen Paket für Wärmepumpenbesitzer „Kelag-ÖKO-Wärmepumpe“. Allen Kunden, die ihre Heizungs-Wärmepumpe nach dem 1. Juni 2013 installiert haben, winkt im Paket „Kelag-ÖKO-Wärmepumpe Effizienz“ außerdem der Effizienz-Bonus von € 125,- pro Jahr – vier Jahre lang!

Das KELAG-Kundenservice für alle Landwirte!

Der Kelag als regional verwurzeltes Energieunternehmen ist die Kärntner Landwirtschaft ein besonderes Anliegen.

Informieren Sie sich über die aktuellen Angebote:
T. 0463 / 525 5051

Persönlichkeit und Top-Qualität seit über 3 Jahrzehnten!

Wir lassen Sie nicht im Stich - Kundenservice bedeutet für uns alles!

TOYOTA FRIESSNEGGER
Völkermarkter Str. 45, St. Veit/Glan
Tel. 04212/5919
www.friessnegger.at

- KFZ-Überprüfung sämtlicher Automarken • modernste Karosseriewerkstatt mit Richtbank • Unfallreparatur mit direkter Versicherungsabrechnung • Gratis-Leihauto, Service, Klimacheck, KFZ-Leasing, Reifendienst • ausgezeichnet mit dem ICHIBAN Kundenzufriedenheits-Award

MR-Rabatt **Maschinenring Mitglieder fahren besser!**

KAUF DEIN AUTO NUR MIT DEM MR-RABATT!
Wir bieten jedem MR-Mitglied beim Kauf eines Toyota-Neuwagens (RAV4, Land Cruiser 300, Hilux, Proace, Verso, usw.) einen Top-Rabatt.



Kelag-PUR
*Der Klassiker
Solide und zuverlässig*



Kelag-ÖKO-Fix
*Der Sichere
Stabil und garantiert*



Kelag-ÖKO-Flex
*Der Flexible
Dynamisch und innovativ*



Kelag-ÖKO-Wärmepumpe
*Das Paket für
Wärmepumpenbesitzer
Attraktiv und maßgeschneidert*



Kelag-ÖKO-Wärmepumpe Effizienz
*Das Spezial-Paket für
Wärmepumpenbesitzer**
Effizient und umweltbewusst*

Preis	Standard	Fixpreis	Indexgebundener Preis	Wärmepumpe Standard	Wärmepumpe Standard + Förderung
Stromherkunft	100 % Wasserkraft und Ökoenergie	100 % Wasserkraft und Ökoenergie	100 % Wasserkraft und Ökoenergie	100 % Wasserkraft und Ökoenergie	100 % Wasserkraft und Ökoenergie
Mindestvertragslaufzeit	12 Monate	bis 31.03.2018*	12 Monate	36 Monate*	48 Monate*
Preisgarantie	-	✓	-	-	-
Bonus	✓	✓	-	✓	✓
Mehr dazu unter	www.kelag.at/kelag-pur	www.kelag.at/fix	www.kelag.at/flex	www.kelag.at/waermepumpe	www.kelag.at/waermepumpe-effizienz

* Bei vorzeitiger Vertragsauflösung ist der erhöhte Neukunden-Rabatt tagelastig an die Kelag zurückzuerstatten.
** Wärmepumpe muss nach dem 1.6.2013 installiert und in Betrieb genommen worden sein. Der Kunde erteilt sein Einverständnis, dass die vorliegende Energieeffizienz-Maßnahme aus der installierten Heizungs-Wärmepumpenanlage einen Energieeffizienzbonus von € 125,- pro Jahr und vier Jahre lang gewährt wird. Dieser Bonus kann nur bei der Kelag 2 & 3 zur Erreichung der Effizienzgrenze verwendet werden.

Landwirtschaftliche Projektförderungen angelaufen

Der Bereich der agrarischen Projektförderungen im Rahmen des Österreichischen Programms für ländliche Entwicklung 2014 bis 2020 wurde neu geregelt. Neben neuen Förderangeboten und zahlreichen Umbenennungen wurde auch die Abwicklung der einzelnen Förderungsfälle gänzlich neu organisiert.

Grundsätzlich ist das neue LE-Programm in wesentlich mehr Schwerpunkte gegliedert als das Programm 2007 bis 2013. So wurden die bisherigen vier Schwerpunkte auf 15 Maßnahmen erweitert. Diese Maßnahmen wiederum sind in sogenannte Vorhabensarten gegliedert, welche in unterschiedlichen Bewilligungsstellen beantragt werden können. Beispiele für Vorhabensarten sind die landwirtschaftliche Investitionsförderung (Bewilligungsstelle: Abteilung 10), Naturschutzmaßnahmen (Abteilung 8), LEADER-Projekte (Einreichung in der Region und Bewilligung durch die Abteilung 3) oder die neu geschaffene Photovoltaikförderung (Einreichung Klima- und Energiefonds).

Schwerpunkt des Landes auf Projektförderungen

Das Land Kärnten setzt einen besonderen Schwerpunkt auf die Projektförderungen. Eine herausragende Stellung nimmt die landwirtschaftliche Investitionsförderung ein, für die bis 2020 insgesamt 50 Millionen Euro bereitgestellt wurden. Neu ist hierbei, dass für Junglandwirte, Bergbauern mit hoher Erschwernis und Biobetriebe Zuschläge zu den Fördersätzen eingeführt wurden.

Existenzgründungsbeihilfe. Eine weitere Priorität stellt die Förderung „Existenzgründungsbeihilfe für Junglandwirte“ dar. Gefördert

wird die Aufnahme der ersten landwirtschaftlichen Tätigkeit von Landwirten - die zum Zeitpunkt der Antragstellung höchstens 40 Jahre alt sind - mit besonderer Berücksichtigung der Qualifikation und der Eigentumsübernahme.

Agrartourismus und Erneuerbare Energien. In der Diversifizierungsförderung spielen insbesondere die Bereiche Agrartourismus und Erneuerbare Energien in Kärnten eine wichtige Rolle. Ziel der Förderung ist die Stärkung landwirtschaftlicher Betriebe durch die Erwirtschaftung von außerlandwirtschaftlichem Einkommen.

Aktuell wurden seitens der Abteilung 10 zwei Auswahlverfahren für die Vorhabensarten „Existenzgründungsbeihilfe für Junglandwirte“, „Investitionen in die landwirtschaftliche Erzeugung“, „Diversifizierung hin zu nicht landwirtschaftlichen Tätigkeiten“ und „Begleitende Berufsbildung“ durchgeführt. Es konnten bereits über 200 Förderfälle mit einem Beihilfenvolumen von knapp 5,5 Mio. Euro ausgewählt werden. 52 Förderfälle wurden abgeschlossen, wodurch noch im Dezember 2015 rund 750.000 Euro ausbezahlt werden können. Bereits für den 1. Dezember 2015 wurde der nächste Stichtag für ein Auswahlverfahren festgelegt, sodass laufend Projekt- und Zahlungsbewilligungen ausgesprochen werden können.



Neuerungen in der Abwicklung und im Auswahlverfahren

Bei der Abwicklung kommt es zu einigen sehr wesentlichen Änderungen im Vergleich zu der abgelaufenen Förderperiode 2007 bis 2013. So werden Vorhaben in Zukunft nicht mehr laufend entgegengenommen und bewilligt, sondern müssen einem sogenannten Auswahlverfahren unterworfen werden. Für die agrarischen Projektförderungen ist weiterhin eine laufende



1 Neu: Für Junglandwirte, Bergbauern mit hoher Erschwernis und Biobetriebe wurden Zuschläge zu den Fördersätzen eingeführt.

2 Das Land Kärnten setzt einen besonderen Schwerpunkt auf die landwirtschaftliche Investitionsförderung.

3 Neu für die Betriebe: Vorhaben werden in Zukunft nicht mehr laufend entgegengenommen und bewilligt, sondern müssen einem sogenannten Auswahlverfahren unterworfen werden.

Kauf Dir Deinen
KWS Mais **JETZT**
um **3% günstiger**
als im Jahr 2016!

Aktionssorten:

KWS STABIL 220

ATLETICO ca. 290

RICARDINIO 250

KWS 2323 320

KARNIKUS 260

Aktion gültig auf diesen
5 Sorten bis 31.12.2015.
Solange der Vorrat reicht.

www.kwsaustria.at

3€
ZUSÄTZL.
FRÜHBEZUGS-
RABATT
PRO EINHEIT
INKL. MWST

KWS
ZUKUNFT SÄEN
SEIT 1856

KWS



KWS bringt Dich zum Fußball-EM-Finale:

Gewinne Deine persönlichen zwei EM-Final-Tickets inkl. Hotel und Flug nach Paris. Teilnahme online unter www.kwsaustria.at/gewinnspiel

Antragstellung in den Regionalbüros der Abteilung 10 möglich, allerdings werden diese Anträge zu bestimmten Terminen einem zweistufigen Auswahlverfahren unterworfen. Bei der ersten Stufe muss das Vorhaben eine Mindestpunktzahl erreichen, um die zweite Stufe zu erreichen. In dieser werden die Vorhaben abhängig von der Punktzahl und einem festgelegten Budget für eine Förderung ausgewählt. Erst danach kann die Bewilligung erfolgen. Die Stichtage der Auswahlverfahren werden zukünftig



auf der Homepage der bewilligenden Stelle jeweils mindestens sechs Wochen im Vorhinein publik gemacht. Neu ist auch, dass Bewilligungen grundsätzlich nur noch auf maximal drei Jahre befristet ausgesprochen werden können.

Antragstellung
Für die Vorhabensarten der agrarischen Projektförderungen erfolgt die Antragstellung in den Regionalbüros der Abteilung 10. Die Anträge können laufend gestellt werden. Der Tag der Antragstellung legt den Stichtag für die Kostenanerkennung fest. Zu beachten ist, dass mit der Umsetzung eines Fördervorhabens nicht vor Antragstellung begonnen werden darf, da sonst der Förderantrag durch die bewilligende Stelle abzulehnen ist! Detaillierte Beschreibungen aller Vorhabensarten samt Ansprechpersonen erhalten Sie in den Regionalbüros der Abteilung 10 bzw. finden Sie auf der Homepage (siehe Infos unten).

KONTAKT:

Spittal/Drau	DI Dieter Berger	Tirolerstr. 16	050 536-62267	abt10.regbuerosp@ktn.gv.at
Hermagor	DHLFL. Ing. Eduard Rauter	Hauptstr. 44	050 536-63200	abt10.regbueroe@ktn.gv.at
Villach	Ing. Bertram Mayrbrugger	Meister-Friedrich-Str. 4	050 536-61294	abt10.regbuerovl@ktn.gv.at
Feldkirchen	Ing. Rudolf Reibnegger	Milesistr. 10	050 536-67259	abt10.regbuerofe@ktn.gv.at
Klagenfurt	Ing. Franz Jandl	Mießtaler Str. 1	050 536-11052	abt10.regbuerokl@ktn.gv.at
St. Veit/Glan	Ing. Ingo Hudelist	Lastenstr. 28	050 536-68213	abt10.regbuerosv@ktn.gv.at
Völkermarkt	DI Friedrich Flödl	Spanheimerg. 2	050 536-65571	abt10.regbuerovk@ktn.gv.at
Wolfsberg	Ing. Wolfgang Mosser	Am Weiher 5/6	050 536-66470	abt10.regbuerowo@ktn.gv.at

Ansprechpersonen, Formulare, Merkblätter, Stichtage für Auswahlverfahren:
www.landwirtschaft.ktn.gv.at

Der größte Arbeitgeber im ländlichen Raum!

Derzeit eröffnet der MR mehr als 40.000 Menschen im Land eine berufliche Perspektive. Das Spektrum der Maschinenring Jobs reicht von landwirtschaftlichen Tätigkeiten über Dienstleistungen im Service-Bereich (Grünraumpflege, Winterdienst, Hausbetreuung) bis hin zur Zeitarbeit in unterschiedlichsten Branchen aus Gewerbe und Industrie.

Warum die „Profis vom Land“ quer durch alle Branchen als besonders einsatzfreudige und produktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wahrgenommen werden, hat sicher auch mit den Motivationsanreizen des Arbeitgebers Maschinenring zu tun. Dazu zählen ein umfassendes Weiterbildungsangebot und attraktive zusätzliche Versicherungsleistungen. Also eine vollständige Absicherung für die MR-Mitarbeiter. Zudem bildet die Maschinenring Personal und Service eGen seit drei Jahren auch Lehrlinge zu Personaldienstleistern

aus und kooperiert mit der österreichischen Landjugend: Deren 90.000 Mitglieder haben dann die Möglichkeit, in unterschiedliche Jobs hinein zu schnuppern, Berufserfahrung zu sammeln und in der Zeit zwischen Schul- bzw. Lehrabschluss und Grundwehr- oder Zivildienst gutes Geld zu verdienen. Machen auch Sie Karriere beim Maschinenring! Wir suchen bundesweit Arbeitskräfte. Als größter Arbeitgeber im ländlichen Raum bieten wir interessante Jobs.



JOBS-ONLINE

www.maschinenring.at/karriere

Kompetenz vom Saatgut bis zur Ernte.

Syngenta Agro GmbH
Zweigniederlassung Österreich
Anton-Baumgartner-Straße 125/2/3/1, 1230 Wien
Tel.: 01-662 31 30, Fax: 01-662 31 30-250
www.syngenta.at

Beratungs-Hotline
0800/207181

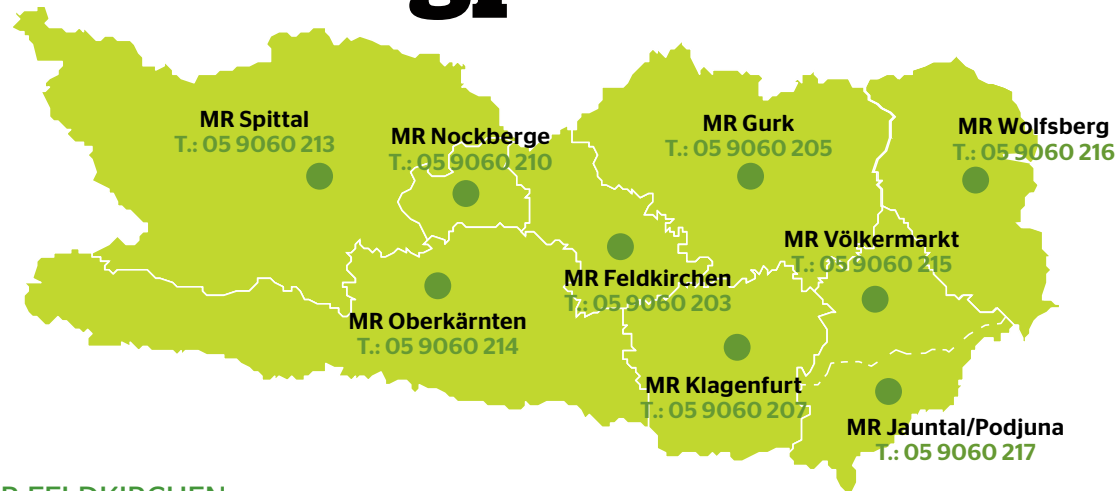
Ein frohes Weihnachtsfest & erholsame Feiertage!

Herz

- Kessel für Scheitholz, Pellets & Hackgut
- Wärmepumpen

Herz Energietechnik GmbH, Herzstraße 1, A-7423 Pinkafeld, Tel: 03357 / 42 840-0, www.herz.eu

Ringpanorama



MR FELDKIRCHEN

Großes Dankeschön für unermüdlichen Einsatz

Wir, die Mitarbeiter des Maschinenring Feldkirchen, möchten uns auf diesem Wege bei all unseren treuen Mitgliedern und Dienstleistern für die sehr gute Zusammenarbeit in allen Bereichen bedanken! Besonders her-



Soziale Betriebshilfe: Marion Gössinger

vorheben möchten wir die vielen unermüdlichen Damen und Herren, die

wir in regelmäßigen Abständen telefonisch kontaktieren, wenn wir wieder einmal Arbeitskräfte für die verschiedensten Tätigkeiten suchen. Sei es für Gartenarbeit, Leitungen für KELAG oder ÖBB freischneiden oder Bauhilfe für den Landwirt, der gerade seinen Stall umbaut. Danke an die Stallprofis, Ausfahrer und sämtliche Landwirte, die bei Schnee und Eis den Winterdienst durchführen sowie an unsere Leasingmitarbeiter, die so einen Zuerwerb oder sogar ihren Haupterwerb über den Maschinenring erwirtschaften.

Unterstützung Stadtgemeinde
Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei der Stadtgemeinde Feldkirchen, besonders bei Stadtrat Siegfried Huber. Die Stadtgemeinde unterstützt die Feldkirchner Landwirte mit einem Betrag von € 4,50 pro geleisteter Arbeitsstunde für unseren Stallprofi, sowie € 1,- je Stunde für Soziale Betriebshilfe.

Vollversammlung



Verleihung der Auszeichnung zum „Betriebshelfer des Jahres“.

Wir möchten jetzt schon unsere Mitglieder zur alljährlichen Vollversammlung herzlich einladen:

**FREITAG, 19.02.2016, 19:00 UHR,
AMTHOF FELDKIRCHEN**

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

MR SPITTAL



Der neue Highlander der Fa. Gosch bei der Schlägerung in Mallnitz.

Spezielle Forstarbeiten bei den ÖBB

Dieses Jahr bekamen wir erst im Herbst die ersten Aufträge für die Trassenfreihaltung und sämtliche Forstarbeiten bei den ÖBB. Zwei Dienstleister waren unterwegs, um den Großteil der Masten freizulegen. Spezielle Kappungen sowie Einzelbaumbringungen entlang der Bahnstromleitung wurden im Mölltal durchgeführt, wo u. a. auch eine ganze Parzelle in Zusammenarbeit mit der Firma Gosch geschlägert wurde.

MR KLAGENFURT

Intensive Vorbereitungen für den Winterdienst

So wie jedes Jahr fand auch heuer am 12. November der Ausfahrerstammtisch für alle Mitarbeiter und Dienstleister der Maschinenring-Service statt. Die Auftragslage ist so gut, dass mehr Kunden als im Vorjahr zu bedienen sind. Das erfordert natürlich eine detaillierte Vorbereitung für jeden Fahrer. Mit der Ausgabe von Sicherheitsbekleidung und Objektlisten inklusive Luftbild bzw. Lageplänen schafft der Maschinenring es, sich vom Wettbewerb abzuheben und eine optimale Dienstleistung anzubieten. Die motivierten Mitarbeiter sind Garant für beste Qualität.

Ausbildung zum „Stallprofi“

Im Februar 2016 besteht wieder die Möglichkeit, an einem Zertifikatslehrgang zur Ausbildung zum Stallprofi – Milch/Rind teilzunehmen. Wir suchen für den Raum Rosental einen „Stallprofi“.

BEI INTERESSE BITTE MELDEN!
KLagenfurt@Maschinenring.at
TEL.: 05 9060 207

Ein frohes Weihnachtsfest!



Der Vorstand unter der Leitung von Obmann Ing. Erich Hudelist sowie die MitarbeiterInnen des Maschinenring Klagenfurt wünschen allen Mitgliedern, Bäuerinnen und Bauern, Kunden und Förderern frohe Festtage, Zeit zur Entspannung, Besinnung auf die wirklich wichtigen Dinge und viele Lichtblicke im kommenden Jahr.

MR GURK

Qualitätsführer im Winterdienst:

Einladung von Dienstnehmern zur Winterdienstschulung

Diesmal trafen wir uns im Landgasthaus Neugebauer in Lölling. 50 Dienstnehmer der MR-Service folgten der Einladung. Auch Landesgeschäftsführer Johannes Graf war bei der Veranstaltung mit dabei.

Nach den Grußworten von Obmann Hans Erlacher wurde im Vortrag die Bedeutung der Einhaltung von Arbeitsschutz- und Sicherheitsmaßnahmen bei der Arbeit im Winterdienst vermittelt. Landesgeschäftsführer Johannes Graf nahm auch zu brandaktuellen Versicherungs- und Schadensfällen Stellung. Sehr interessant waren auch Beispiele zum Thema Gewererecht und Finanzpolizei, die letztendlich in einer regen Diskussion mündeten.

Mit Nachdruck wurde auch auf das Einhalten des Alkoholverbotes am Arbeitsplatz hingewiesen. Weiters muss

bei etwaigem Arbeitskraftausfall durch Krankheit oder andere Gründe der Name (mit Telefonnummer, Adresse, SV Nummer) der vertretenden Person sofort im Büro gemeldet werden! Die vertretende Person muss im Vorhinein bei der GKK angemeldet werden, ansonsten besteht bei Unfällen kein Versicherungsschutz! Für alle Dienstnehmer, die nicht bei der Sitzung anwesend waren, gibt es im MR-Büro eine eigene Unterweisung zum Thema Sicherheit und Arbeitsschutz.

An dieser Stelle bitten wir auch alle Dienstnehmer, die Lieferscheine fristgerecht im Büro des Maschinenring Gurk abzugeben. Erst dann können wir die Verrechnung zügig erledigen. Etwaige Reklamationen müssen sofort eingebracht werden, das erspart unnötigen Ärger, Zeit und Geld! Auf eine schneereiche und vor allem unfallfreie Saison!



LANDTECHNIK

VILLACH

Frohe Weihnachten und ein gutes und erfolgreiches Jahr 2016!

LANDTECHNIK

VILLACH-GmbH
9500 Villach-West, Badstubenweg 63,
Tel.: 04242/58861
www.landtechnik.co.at

MR OBERKÄRNTEN



Wir wünschen all unseren Mitgliedern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches gesundes Jahr 2016! Danke für die gute Zusammenarbeit!

Betriebsurlaub

Die Geschäftsstelle ist vom **23. Dezember 2015** bis einschließlich **3. Januar 2016** geschlossen. Bitte alle Lieferscheine vorher in der Geschäftsstelle abgeben.

In dringenden Fällen sind wir unter folgenden Telefonnummern erreichbar:

GF RAINER HUBMANN
0664/60 507 550

SABINE SCHARNER
0664/60 507 572

ANDREAS WIEDENIG
0664/60 507 570

NEU IM TEAM
**JACQUELINE KOBAN**

Ich möchte mich als neue Mitarbeiterin beim MR Oberkärnten vorstellen. Mein Name ist Jacqueline Koban und ich bin am 02.03.1992 in Villach geboren. Meine Lehre als Büro- und Einzelhandelskauffrau absolvierte ich bei der Firma Trendfloor in Villach, welche ich im Juli 2013 mit der LAP beendete. Mit Anfang Februar 2016 übernehme ich als Karenzvertretung die Aufgabenbereiche von Jutta Müller. Es freut mich, im Team des Maschinenring mitzuarbeiten und ich hoffe auf eine gute Zusammenarbeit.

Geplanter Grundkurs: Pflanzenschutz-Sachkundenachweis

Seit 26. November 2015 muss beim Kauf oder der Verwendung von Pflanzenschutzmitteln die neue Sachkundenausweiskarte vorgewiesen werden (Anwenden und Ausbringen, Lagern, vorrätig halten und innerbetriebliches Befördern usw.).

Dieser Ausweis im Scheckkartenformat ist in Kärnten bei der zuständigen Landwirtschaftskammer zu beantragen.

Landwirte ohne Fachausbildung brauchen wie schon bisher in jedem Fall einen Grundkurs „Sachkunde im Pflanzenschutz“, um Pflanzenschutzmittel verwenden zu dürfen. Zusammen mit dem LFI Kärnten möchte der Maschinenring Kärnten für seine Mitglieder

einen Grundkurs organisieren. Wir bitten um Bekanntgabe, wer von unseren Mitgliedern solch einen Kurs besuchen möchte. Wenn Interesse an einem Grundkurs „Sachkunde im Pflanzenschutz“ besteht, bitten wir um Mitteilung:

E-Mail:
kaernten@maschinenring.at

Telefon:
05 90 60/200

Die Interessensbekundung sollte bis spätestens 20. Dezember 2015 erfolgen. Wenn sich eine ausreichende Anzahl an Interessenten findet, wird der Kurs organisiert.

Maschinenring Kärnten
Drasendorfer Straße 42
9020 Klagenfurt am Wörthersee
T 05 9060 200
kaernten@maschinenring.at
www.maschinenring.at

**Mit 9 regionalen
Maschinenringen
sind wir flächendeckend
für Sie da.**

Impressum
Herausgeber:
Maschinenring Kärnten
Drasendorfer Straße 42
9020 Klagenfurt

Fotos, wenn nicht anders angegeben, von Maschinenring, fotolia.com, pixelkinder.com und Hannes Krainz. Für den Inhalt bezahlter Anzeigen und PR's ist der Inseratskunde verantwortlich. Satz- und Druckfehler vorbehalten.

MR VÖLKERMARKT

Weihnachtsurlaub



Die Geschäftsstelle des Maschinenring Völkermarkt ist vom **24. Dezember 2015 bis 3. Januar 2016 geschlossen.**

IN NOTFÄLLEN SIND WIR TELEFONISCH UNTER 05 9060 215 ERREICHBAR.

Wir möchten uns recht herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken und hoffen auf ein weiteres erfolgreiches Jahr.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr wünschen Euch von Herzen Otto Marko, Alexander Korak, Christine Burger und Johannes Neff.

MR JAUNTAL

Gesegnete Weihnachten

Der Maschinenring Jauntal wünscht allen Mitgliedern, Funktionären und Kunden sowie allen Lesern gesegnete Weihnachten und ein erfolgreiches Neues Jahr.

Strojni krožek Podjuna želi vsem članom in odbornikom ter bralcem blagoslovljene božične praznike ter srečno in zdravo novo leto.



Mitglieder (Dienstleister) des Maschinenrings Jauntal, die für einen reibungslosen Ablauf des Winterdienstes sorgen. Člani (uslužbenci) strojnega krožka Podjuna ki skrbijo za nemoten potek zimske službe.

Der Überflieger

KWS 2323 ³²⁰



- Top Leistungen im Körnermais (AGES Wien)
- Im Silomais – sehr hohe Energieerträge
- Sehr gute Standfestigkeit
- Gesund in Blatt und Kolben
- Für alle Nutzungsrichtungen

3€
ZUSÄTZL.
FRÜHBEZUGS-
RABATT
PRO EINHEIT
INKL. MWST

Christian Kaufmann
Tel.: 0664/96 316 66
www.kwsaustria.at

ZUKUNFT SÄEN
SEIT 1856



KWS bringt Dich zum Fußball-EM-Finale:

Gewinne Deine persönlichen zwei EM-Final-Tickets inkl. Hotel und Flug nach Paris. Teilnahme online unter www.kwsaustria.at/gewinnspiel

MR NOCKBERGE

GROSSES ERNTEDANKFEST
IN RADENTHEIN

Alle fünf Jahre wird in Radenthein das größte Erntedankfest Oberkärntens organisiert. 60 prachtvoll geschmückte Festwägen zogen am Sonntag, dem 13.9.2015, durch die Granatstadt. Der Tag begann mit einem Festakt und der ökumenischen Feier am Rathausplatz. Musikalisch umrahmt wurde der Festumzug von den Kindern der Volksschule sowie des Kindergartens in Radenthein und der Knappenmusik Radenthein. Neben der Bauernschaft schmückten auch viele Vereine, Schulen, Unternehmer und Organisationen ihre Festwägen. Auch der Maschinenring Nockberge feierte mit und präsentierte einen anschaulichen Wagen zum Thema „Heuernte“. Dank der vielen fleißigen Hände wurde das Gegendtaler Erntedankfest heuer wieder zu etwas ganz Besonderem. Gleichzeitig feierte die Stadt auch ihr 20-jähriges Bestehen.

Geschichtliches

Den Grundstein für das Fest legte Johann Kohlmaier, der für sein Engagement mit der Radentheiner Granatnadel ausgezeichnet wurde. Er stellte 1978 mit zwei Unterstützern das Erntedankfest auf die Beine. „Damals gab es nur wenige Maschinen in der Landwirtschaft, deshalb unterstützten wir Bauern uns gegenseitig. Grundgedanke war es, den Zusammenhalt zu stärken“, so der Landwirt.



Auch der MR Nockberge präsentierte einen wunderschön geschmückten Wagen zum Thema „Heuernte“.

MR WOLFSBERG

Winterdienststammtisch



Nach einer erfolgreichen Sommerdienstsaison sind nun auch die Vorbereitungen für den Winter abgeschlossen. Um unsere Landwirte bestmöglich darauf vorzubereiten, wurde am 5. November unser Winterdienststammtisch bei der Buschenschank Heritzer veranstaltet. Nach der Eröffnung und Präsentation mit Sicherheitsunterweisung und anderen wichtigen Punkten wurden unsere Ausfahrer auf eine Jause eingeladen. Wir möchten uns für die Teilnahme bei unseren MR-Dienstleistern bedanken. Somit steht einem erfolgreichen und hoffentlich auch unfallfreien Winter nichts mehr im Wege.

Die neun regionalen Kärntner Maschinenringe bedanken sich bei ihren Mitgliedern, Kunden, Partnern und Freunden für die gute Zusammenarbeit und wünschen ein frohes Weihnachtsfest sowie alles Gute im neuen Jahr!

BLAU WIRKT BEFREIEND
DIE KURZSCHEIBENEGGE RUBIN 9 –
FLACH, SCHNELL UND INTENSIV

Mit der Rubin 9 treffen Sie die optimale Wahl, wenn es um flache, ganzflächige Stoppelbearbeitung geht. Auf bis zu 12 cm Tiefe leistet sie eine intensive und homogene Vermischung von organischer Masse und Boden – selbst bei hohen Arbeitsgeschwindigkeiten! Überzeugen Sie sich zudem von vielen weiteren Vorzügen:

- Scheibenaufhängung mit vorgespannten Federelementen für höchste Arbeitsintensität
- Ganzflächige Bearbeitung ab 7 cm Arbeitstiefe
- Zwei Striegel für optimales Mischen und Einebnen
- Maximaler Freiraum für verstopfungsfreies Arbeiten

Gebietsverkaufsleiter Reinhold Kogler
kogler@lemken.com, Mobil 0664 / 821 57 36

lemken.com

LEMKEN
The Agrovision Company



Herzliche Gratulation dem Gewinner!

Konrad Peschaut aus Arriach (3. v. l.) hat beim Maschinenring-Kelag-Gewinnspiel eine Ballonfahrt gewonnen. Ring-Geschäftsführer Rainer Hubmann, Kelag-Privatkundenvertrieb- und Marketing-Leiter Werner Pietsch, Landesgeschäftsführer Mario Duschek, Kelag-Marketing-Lady Karin Hammerschlag sowie Alexander Marchner, Leiter Kelga B2C Strom/Gas/Energieeffizienzprodukte gratulierten.

Weihnachtsgewinnspiel

3 Gutscheine im Wert von jeweils € 100,- für Arbeitsbekleidung aus dem MR-Shop gewinnen!

In das rechte Bild haben sich fünf Fehler eingeschlichen.

Fehler finden & markieren. Ihren Namen, Ihre Adresse und Telefonnummer ausfüllen.

Bilder inkl. Adressfeld ausschneiden und per Post zusenden an:
**Maschinenring Kärnten
Drasendorfer Straße 42
9020 Klagenfurt a. WS**



GEWINN
SPIEL

NAME

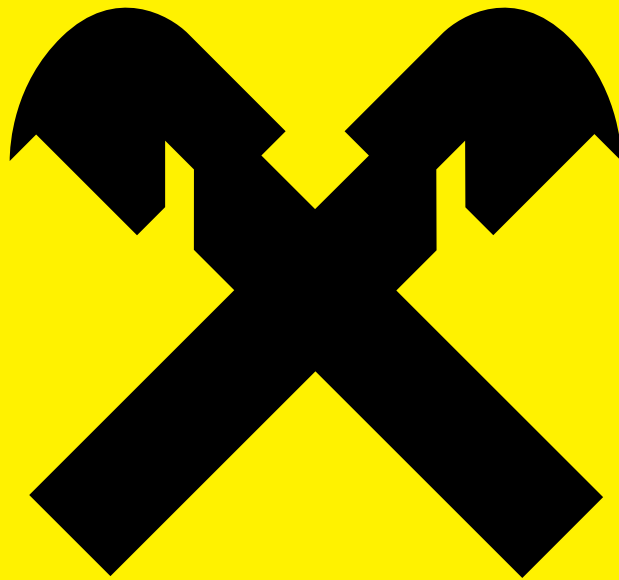
STRASSE/ORT

TEL.

EMAIL

MitarbeiterInnen der Maschinenring-Gruppe und deren Angehörige dürfen am Gewinnspiel nicht teilnehmen. Einsendeschluss ist der 15.1.2016. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Barvergütung nicht möglich.

**Raiffeisen
Meine Bank**



KOMPETENZ. VERTRAUEN. SICHERHEIT.

RAIFFEISEN. 100 % KÄRNTEN.

Jetzt rasch und einfach zu uns wechseln.

www.raiffeisen.at/ktn